

# ADVENT UND WEIHNACHTEN 2019

Katholische Gemeinden  
im Pastoralverbund Mindener Land



**Krippe im Dom zu Minden**

*(Foto: G. Jacob)*

Grußwort Propst Roland Falkenhahn, Adventsgottesdienste in St. Paulus	3
Gedanken im Advent und zu Weihnachten	4
Gottesdienste vom 24. Dezember 2019 bis 26. Dezember 2019	5
Gottesdienste vom 31. Dezember 2019 und 01. Januar 2020; Ortslagen der Kirchen	6
Regelmäßige Gottesdienste im Pastoralverbund	7, 8
Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen	9
Kollekten im Advent und zu Weihnachten, Beichtgelegenheiten	10
Sternsinger	11
Musik im Advent und zu Weihnachten	13
Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten	14
Aus dem Pastoralverbund	
Statistik	15, 16
Chronik	17
Personalia	18
Personalia, Wechsel ins Nachbarbistum	19
Eheseminar	20 - 22
Zuversicht	23
Erstkommunionbilder Dom und St. Paulus	24
Erstkommunionbild St. Ansgar und Messdieneraufnahme	25
Firmbilder Dom und St. Paulus	26
Firmbilder St. Ansgar und St. Maria	27
Aus den Gemeinden	
Dom- und St. Mauritius: Kolumbarium	28, 29
Dom- und St. Mauritius: Planen und Bauen in der Domgemeinde	30 - 33
Dom- und St. Mauritius: Informationen vom Dombau-Verein	34 - 36
Dom- und St. Mauritius: Neuer Caritasvorstand	37
Dom- und St. Mauritius: Caritas: „Der Kaiser kommt“	38
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Das Mindener Domarchiv	39
St. Maria: Gemeindewallfahrt nach Windheim	40
St. Paulus: Ökumenischer Wortgottesdienst am Pfingstmontag in Rothenuffeln	41 - 43
St. Paulus: Fahrt zu den Passionsfestspielen nach Hallenberg	43
St. Ansgar: 32. Mindener Schiffsprozession	44
St. Ansgar: Einweihung Begegnungszentrum Bärenkämpfen	45
St. Johannes Bapt.: St. Johannes Baptist - klein aber fein	46, 47
Aus Institutionen, Vereinen und Gremien	
DJK-Streiflichter	48, 49
Kolpingsfamilie: Auf eine Tasse Kaffee mit Pastor Berkenkopf	50, 51
Kolpingsfamilie: Altkleidercontainer im PV Mindener Land	52, 53
Kolpingsfamilie: Unterwegs nach Bethlehem - prominente Krippengeschichten	53
Die Schola Gregoriana am Mindener Dom	54
Caritasverband	55
Aus Einrichtungen	
St. Michaelshaus - Im Wandel	56
Domschule	57
Terminplanung 2020 im Pastoralverbund	59
Ansprechpartner Pastoralteam	60
Ansprechpartner in den Gemeinden	61 - 63
Sternsingeranmeldung, Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten, Impressum	64



## Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Schwestern und Brüder,

wenn wir auf das zu Ende gehende Jahr schauen, dann haben uns auch in 2019 viele Themen und Menschen bewegt und beschäftigt. Besonders betroffen gemacht hat der Tod unseres langjährigen Subsidiars, Pfr. i. R. Heinz-Josef Hartmann, der im letzten Jahr nicht absehbar war. Infolge dieses Sterbefalles und des gleichzeitigen Weggangs von Pastor Dr. Marcus Falke-Böhne, dessen Nachfolger erst im neuen Jahr nach Minden kommen wird, waren wir gezwungen über Monate, die seit Jahren bewährte Gottesdienstordnung, d. h. die Anzahl der Sonntagsmessen so zu reduzieren, dass sie auch sicher zu feiern waren.

Wichtige Gesprächsthemen sind derzeit die Neustrukturierung der Pastoral in der Stadt Petershagen und der Neubau eines Kindergartens in Mindener Dankersen.



Propst R. Falkenhahn

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unseres Advents- und Weihnachtsbriefes auch im Namen aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter von Herzen eine besinnliche Adventszeit und ein gnadenreiches Weihnachtsfest.

*Ihr Roland Falkenhahn, Propst,  
Leiter des Pastoralverbundes Mindener Land*

### Sonntagsgottesdienste im Advent in St. Paulus

Bedingt durch die aktuelle Personalsituation haben wir als Pastoralteam bis zum neuen Jahr Probleme, die normale Gottesdienstordnung zu gewährleisten. In Absprache mit dem Pfarrgemeinderat wird an den 4 Adventssonntagen in St. Paulus statt zur Vorabendmesse am Samstag sonntags um 13 Uhr zum Hochamt eingeladen.

Wir hoffen so den jungen Familien die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst, gerade im Advent, zu ermöglichen.

Herzliche Einladung!

*R. Falkenhahn, Propst*



## Gott im Kommen

„Er hätte lieber den Tempeldienst seines Vaters fortsetzen sollen, als ausgeflippert in der Wüste zu fasten, um verwaht aber redengewandt vom Kommen Gottes zu predigen...“

So werden sicher manche im Bergland von Judäa über den Sohn des Priesters Zacharias, über Johannes den Täufer, gedacht und gesprochen haben.

Johannes der Täufer predigt Gott im Kommen. Ist das nicht das Gegenteil all unserer Erfahrung? Die Zahl der Kirchaustritte nimmt zu, die Zahl der Gottesdienstbesucher geht zurück.

Gott im Kommen?

Auf der anderen Seite sprechen Soziologen davon, dass das Interesse an Religion zugenommen habe. Staatliche Kliniken und ihre Ärzte legen großen Wert auf Seelsorge, und eine gesunde Spiritualität wird als Heilungsfaktor in Medizin und Psychologie anerkannt.

Gott im Kommen...

So verkündet Johannes der Täufer

den verheißenen Messias, obwohl 60 Jahre später der Tempel Jerusalems und mit ihm drei Jahrhunderte tradierte Liturgie seines Priestervaters zerstört sein wird.

Gott im Kommen?

Was Gott dann tat, als er in Christus gekommen ist, war nicht übermäßig eindrucksvoll. Die Geburt seines Sohnes in einem Unterstand für Vieh, ein Hofstaat aus Hirten, der untersten Schicht der damaligen Gesellschaft und das Ganze außerhalb jeder Öffentlichkeit.

Gott im Kommen?

Von Anfang an war Gott in Christus kaum sichtbar außer im Bereich der Armen, selber obdachlos aber präsent, um die Herzen der Menschen zu berühren.

Dass er auch Ihr Herz berührt, das wünsche ich Ihnen in dieser Zeit des Kommens Gottes im Namen des ganzen Pastoralteams.

*Ihr Wolfgang Rieke, Klinikpfarrer*



Die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus vollendet sich am Ostermorgen. Das Fleisch gewordene Wort Gottes muss erst im Fleisch Sterben und Tod erleiden und zum Leben auferstehen: „In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.“

# Gottesdienste

## 24. Dezember bis 26. Dezember 2019

### Heiliger Abend

Dienstag, 24. Dezember 2019

- 8:30 Uhr Dom  
Hl. Messe
- 14:30 Uhr Dom  
Krippenfeier  
mit Kinderchor
- 16:00 Uhr Dom  
Familienchristmette  
mit Jugendchor
- 16:00 Uhr St. Paulus  
Familienchristmette
- 16:00 Uhr St. Ansgar  
Familienchristmette
- 18:00 Uhr St. Maria  
Christmette
- 18:00 Uhr St. Mauritius  
Christmette
- 18:00 Uhr Klinikum Minden  
Ökumenischer  
Gottesdienst
- 22:00 Uhr Dom  
Christmette  
mit Kath. Kantorei



© Sarah Frank

### 1. Weihnachtsfeiertag

Hochfest der Geburt des Herrn

Mittwoch, 25. Dezember 2019

- 08:30 Uhr Dom  
Hl. Messe
- 10:00 Uhr St. Paulus  
Hochamt
- 10:00 Uhr St. Ansgar  
Hochamt
- 10:00 Uhr St. Joh. Bapt.  
Hochamt
- 11:30 Uhr Dom  
Hochamt  
mit Schola Gregoriana
- 18:00 Uhr Hochchor Dom  
Vesper  
(keine Hl. Messe)

### 2. Weihnachtsfeiertag

Donnerstag, 26. Dezember 2019

- 08:30 Uhr Dom  
Hl. Messe
- 10:00 Uhr St. Paulus  
Hochamt
- 10:00 Uhr St. Ansgar  
Hochamt
- 10:00 Uhr Kapelle Windheim  
Hochamt
- 11:30 Uhr Dom  
Hochamt  
mit Sologesang



© Pfarrer Martin Seidel

# Gottesdienste

## 31. Dezember 2019 und 01. Januar 2020

### Silvester

Dienstag, 31. Dezember 2019

17:00 Uhr	Dom Hl. Messe Jahresschlussamt
17:00 Uhr	St. Maria Hl. Messe Jahresschlussamt
18:30 Uhr	St. Paulus Hl. Messe Jahresschlussamt

### Neujahr

Mittwoch, 01. Januar 2020

10:00 Uhr	St. Ansgar Hochamt
10:00 Uhr	St. Joh. Bapt. Hochamt
11:30 Uhr	Dom Hochamt
18:00 Uhr	Dom Hl. Messe



### Ortslagen der Kirchen

Dom	32423 Minden	Großer Domhof
Kapelle des St. Michaelshaus	32423 Minden	Domstraße 1
St. Mauritius	32423 Minden	Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 3
St. Paulus	32429 Minden	Wettinerallee 80
St. Ansgar	32425 Minden	St.-Ansgar-Straße 6
Kapelle Klinikum	32429 Minden	Hans-Nolte-Straße 1
St. Joh. Bapt.	32469 Petershagen	Hohoffstraße 2
St. Maria, Lahde	32469 Petershagen	Schulstraße 7
Kapelle Windheim	32469 Petershagen	Dorfstraße 16
Herz-Jesu, Hille	32479 Hille	Brennhorster Straße 8
Kolumbarium		
St. Mauritius	32423 Minden	Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 3

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen sowie die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit den aktuellen Pfarrnachrichten, den Aushängen in den Kirchen, der Tages- und Bistumspressen, den Internetseiten der Gemeinden, des Pastoralverbundes [www.pv-mindener-land.de](http://www.pv-mindener-land.de); [www.kathfam.de](http://www.kathfam.de), [www.dom-minden.de](http://www.dom-minden.de) oder fragen Sie in den Pfarrbüros nach.

# Regelmäßige Gottesdienste im Pastoralverbund

## Montag

19:00 Uhr Dom  
Hl. Messe

## Dienstag

08:30 Uhr Dom  
Hl. Messe  
anschl. Dom  
Rosenkranzgebet  
15:30 Uhr Kap. d. St. Michaelsh.  
Hl. Messe  
17:30 Uhr St. Mauritius  
Rosenkranzgebet  
18:00 Uhr St. Mauritius  
Hl. Messe

## Mittwoch

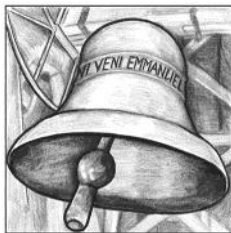
08:15 Uhr Dom  
Schulgottesdienst  
(nicht immer als Hl. Messe)  
außer in den Schulferien in  
NRW  
08:30 Uhr St. Paulus  
Hl. Messe  
anschl. Rosenkranzgebet  
14:30 Uhr St. Ansgar  
Seniorenmesse  
18:00 Uhr Dom  
Hl. Messe

## Donnerstag

08:00 Uhr Dom  
Rosenkranzgebet  
08:30 Uhr Dom  
Frauenmesse  
17:00 Uhr St. Johannes Baptist  
Hl. Messe  
jeden 1. Donnerstag im  
Monat  
17:00 Uhr St. Maria  
Hl. Messe  
jeden 2. Donnerstag im  
Monat  
17:30 Uhr St. Paulus  
Stille Anbetung  
jeden 1. Donnerstag im  
Monat  
18:00 Uhr St. Paulus  
Hl. Messe  
20:00 Uhr Anbetungskap. Dom  
- 21:30 Uhr Eucharistische Anbetung  
jeden 1. Do. im Monat von  
21:00 - 24:00 Uhr

## Freitag

08:30 Uhr Dom  
Hl. Messe  
19:00 Uhr St. Ansgar  
Hl. Messe  
jeden 1. Freitag im Monat  
17:00 Uhr Dom  
Andacht zur göttlichen  
Barmherzigkeit



**Gottesdienstzeiten**



## Regelmäßige Gottesdienste im Pastoralverbund

### Samstag

08:30 Uhr	Dom Hl. Messe
17:00 Uhr	St. Mauritius Hl. Messe
17:00 Uhr	St. Johannes Baptist Hl. Messe
18:30 Uhr	St. Paulus Hl. Messe
18:30 Uhr	Klinikum Hl. Messe
	jeder 2. und 4. Sa. im Monat

### Sonntag

08:30 Uhr	Dom Hl. Messe
08:30 Uhr	St. Maria Hl. Messe
10:00 Uhr	St. Paulus Hl. Messe
10:00 Uhr	St. Ansgar Hl. Messe
11:30 Uhr	Dom Hl. Messe
18:00 Uhr	Dom Hl. Messe

In den Sommermonaten, insbesondere in den Schulferien, gelten voraussichtlich Sonderregelungen. Beachten Sie dazu die Pfarrnachrichten.



Täglich von  
07:45 - 18:00 Uhr  
Möglichkeit zur  
Eucharistischen  
Anbetung in der  
Anbetungskapelle



*Weihnachten  
in der Grosse Klus*

Genießen Sie bei knisterndem Kaminfeuer und dem Duft von Zimtsternen unsere kulinarischen Winterhighlights.

**Wir freuen uns auf Sie!**

GROSSE



hotel restaurant

**GROSSE KLUS**

hotel • restaurant • fritzbar • die mühle

Am Klusbrink 19 • 31675 Bückeburg  
Telefon: (05722) 95 12-0

[www.klus.de](http://www.klus.de)




## Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen

Alten- und Pflegeheim St. Michaelshaus, Minden	jeden Dienstag um 15:30 Uhr Hl. Messe
Seniorenpark Carpe Diem, Minden	jeden 1. Freitag im Januar, März, Mai, Juli, September, November um 15:00 Uhr Gottesdienst
Senioren domicil Weserland, Minden	jeden 1. Freitag im Monat um 16:30 Uhr abw. Feier d. Krankenkommunion/Hl. Messe
MediCare Seniorenresidenz Grillepark, Minden	jeden 2. Freitag im Monat um 16:00 Uhr abw. Feier d. Krankenkommunion/Hl. Messe
Robert-Nussbaum-Haus, Minden	jeden 3. Freitag im Januar, März, Mai, Juli, September, November um 16:00 Uhr Hl. Messe
Alten- und Pflegeheime der Diakonie-Stiftung Salem, Minden	jeden 4. Freitag im Monat um 16:00 Uhr abw. Feier d. Krankenkommunion/Hl. Messe
Kurklinik Bad Hopfenberg, Petershagen	jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr Kath. Andacht
Gut Neuhof, Petershagen-Heimsen	jeden 3. Donnerstag im Januar, März, Mai, Juli, September, November um 17:00 Uhr Hl. Messe
Weserresidenz Bad Hopfenberg, Petershagen	jeden 3. Dienstag im Monat um 15:30 Uhr Feier der Krankenkommunion


  
**Zaubertheater**

**PROGRAMME FÜR KINDER  
UND ERWACHSENE**


**Kinderpartys  
und Geburtstagsfeiern  
im Mindener Schnurrviertel**


**Zauberabende mit  
internationalen Künstlern  
aus der Zauberszene**

**Infos und Termine unter  
[www.belu-entertainment.de](http://www.belu-entertainment.de) - Tel. 0571 / 974 15 43**

**Im Bildungsforum Lernwelten - Alte Kirchstr. 11 - 32423 Minden**

## Kollekten im Advent und zu Weihnachten

### In allen Gemeinden:

08.12.2019 für die Jugendseelsorge  
24.12.2019 für Adveniat  
25.12.2019 für Adveniat  
26.12.2019 für die Förderung von Priesterberufen  
01.01.2020 für besondere Aufgaben der Weltkirche  
an den anderen Sonntagen für unsere Gemeinden



### Weitere Informationen:

per Telefon: (02 01) 22 04-2 60,  
per Fax: (02 01) 22 04-5 25  
per E-Mail: [za.gesellschaft.weltkirche@bistum-essen.de](mailto:za.gesellschaft.weltkirche@bistum-essen.de)

Ihr Weihnachtsgeschenk für die diesjährige ADVENIAT-Aktion erbitten wir durch:

Kollekte in den Gottesdiensten zu Weihnachten

Abgabe in den Pfarrbüros oder Überweisung auf folgendes Konto:

Kath. Dompropsteigemeinde  
IBAN: DE69 4905 0101 0040 1118 09  
BIC: WELADED1MIN  
Sparkasse Minden – Lübbecke

Herzlichen Dank.



## Beichtgelegenheiten und Bußandachten in der Advents- und Weihnachtszeit

### Dom:

Samstags von 15:30 - 17:00 Uhr  
Beichte

Darüber hinaus besteht in allen Kirchen Beichtgelegenheit nach Vereinbarung.

Bußandacht im Dom  
Samstag, 14.12.2019, 15:00 Uhr



# Sternsinger

**FRIEDEN!**  
IM LIBANON  
UND WELTWEIT

„Segen bringen. Segen sein.  
Frieden! Im Libanon und weltweit“  
*62. Aktion Dreikönigssingen 2020*



Gemeinden	Aussendungsgottesdienste
St. Paulus, St. Ansgar, St. Maria	Fr., 27.12.2019, um 11:30 Uhr im Dom, anschließend „Großes Sternsingen“ auf der Bühne der Martinitreppe
St. Johannes Baptist	Sa., 04.01.2020, um 10:30 Uhr in St. Johannes Baptist

In allen Gemeinden werden noch Sternsinger, Gruppenleiter und Autofahrer für die Sternsingeraktion gesucht. Die Gruppeneinteilungen erfolgen beim 1. Treffen.



Die Sternsinger der **St.-Paulus-Gemeinde** treffen sich am Freitag, 27.12., um 9:30 Uhr zum Frühstück im Paulinum. Anschließend werden die Gewänder anprobiert, danach fahren wir gemeinsam auf 11:30 Uhr zum Aussendungsgottesdienst in den Dom. Nach dem gemeinsamen Singen an der Martinitreppe, sind die Sternsinger bis zum 06.01.2020 unterwegs.

Ansprechpartner: Regina Welslau, Tel. 39807040, Dorothee Georg, Tel. 3858864, u. Cornelia Dusella, Tel. 5800260



Die Sternsinger der **St.-Ansgar-Gemeinde** sind in der Zeit von 15:00 - 18:00 Uhr unterwegs: (Änderungen bei den Wohngebieten vorbehalten).

- Mi., 01.01.2020: Hahlen, Minderheide, Holzhauser Str. (zzgl. angrenzende Gebiete)
- Do., 02.01.2020: Stemmer, Kutenhausen, Todtenhausen, Eickhoff
- Fr., 03.01.2020: Nordstadt, Eickhoff Süd
- Sa., 04.01.2020: Kuhlenkamp, Bierpohl (zzgl. angrenzende Gebiete)
- So., 05.01.2020: Stiftsallee, Bärenkämpfen (zzgl. angrenzende Gebiete) sowie Nachlese vom 04.01.2020
- Mo., 06.01.2020: Nachlese

**Die Gruppenaufstellung findet am Freitag, 27.12.2019 um 9:30 Uhr im Pfarrheim statt.** Anmeldezettel liegen im Zeitschriftenstand aus oder sind direkt bei der Gruppenaufstellung erhältlich.

Ansprechpartner: Annette Gärtner, Tel. 0174/7192385 (ab 17 Uhr), Norbert Pesall, Tel. 0571/46403



## Sternsinger

**St. Maria: Ansprechpartner:** Nadine Götting, Tel. 05702/9310, und Heike Ruhe, Tel. 05707/9008051



Die Sternsinger aus **St. Joh. Bapt.** bringen zwischen Samstag, 04.01., und Sonntag, 05.01., den Segen in die Häuser.

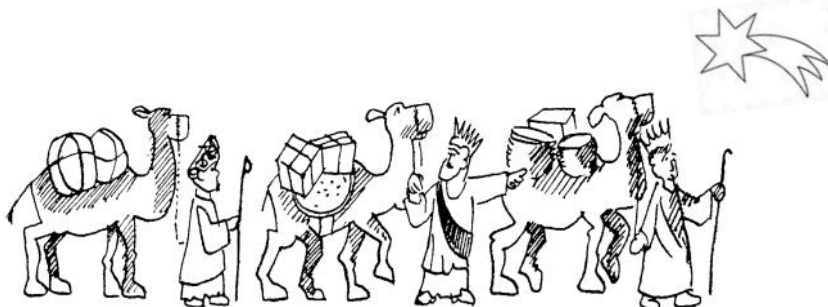
Ansprechpartner in St. Joh. Bapt.: Ben-David Wiesjahn, Tel. 05707/4201006, oder E-Mail: [ben-d.wiesjahn@gmx.de](mailto:ben-d.wiesjahn@gmx.de), Ev. Gemeindebüro, Tel.: 05707/674, Indra Beinke, Tel.: 05707/919409, oder Annette Klusmeyer, Tel. 05707/2126

**Domgemeinde:** Die jährliche Sternsingeraktion wird von vielen Gläubigen der Domgemeinde sehr geschätzt. So mancher freut sich auf den Besuch der Drei Könige, die nicht nur Spenden für das Projekt des Kinderhilfswerks sammeln, sondern vor allem den Segen des Christuskindes für das neue Jahr in die Häuser tragen. Anders als in den anderen Gemeinden des Pastoralverbundes, konnte in der Domgemeinde trotz längerem Suchen niemand gefunden werden, der die Aktion von Seiten der ehrenamtlich engagierten Christinnen und Christen leiten möchte. Aus diesem Grunde findet die Aktion in diesem Jahr in der Domgemeinde erstmals nicht statt.

*Das Pastoralteam*

**Kinder, die sich engagieren möchten, sind eingeladen, an den Sternsingeraktionen in einer der anderen Gemeinden teilzunehmen.**

Gemeinden	Dankmessen mit Rückkehr der Sternsinger
St. Joh. Bapt.	Sonntag, 05.01.2020, 15:00 Uhr: ökumenischer Abschluss-Gottesdienst in der ev. Kirche Petershagen, vorher ab 10:00 Uhr Sternsingen und mittags Pizza-Essen
St. Maria	Sonntag, 12.01.2020, 08:30 Uhr, anschl. Gemeindefrühstück
St. Paulus	Sonntag, 12.01.2020, 10:00 Uhr, anschl. Dankeschön-Treffen
St. Ansgar	Sonntag, 12.01.2020, 10:00 Uhr, anschl. Dankeschön-Treffen



## Musik im Advent und zu Weihnachten

Sonntag, 01.12.2019,

**16:00 Uhr** Dom

**Adventssingen**

Chorgruppen der Dekanatssing-  
schule DJK Dom Minden  
sowie Instrumentalisten  
Leitung: Christine Wagner

Mittwoch, 11.12.2019,

**19:00 Uhr** Dom

**Adventskonzert**

Heeresmusikkorps Hannover  
Leitung: Oberstleutnant Martin Wehn



Sonntag, 15.12.2019,

**16:00 Uhr** Dom

**Adventskonzert**

**„Wachet auf, ruft uns die Stimme“**

Sebastian Freitag, Paderborn (Orgel)

Dienstag, 31.12.2019,

**21:00 Uhr** Dom

**Festliches Silvesterkonzert**

Ausführende:

Eduard Molleker (Solotrompeter  
der Russ. Kammerphilharmonie  
St. Petersburg)  
Peter Wagner M.A. (Orgel)

# THERAPIEZEIT

PHYSIOTHERAPIE · KRANKENGYMNASTIK

SOPHIA KÄMMERLING

KÖNIGSTR. 393 32427 MINDEN T 0571-39817020

info@therapiezeit-minden.de www.therapiezeit-minden.de



## Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten bis Silvester

<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Ort</b>
01.12.2019	ab 9:00	„Die Promikrippe“ Krippenausstellung	Kreuzgang Dom
	13:00	Öffentliche Turmbesteigung	Dom
	ab 12:30	Adventsbasar	St. Michaelshaus
	14:30	Öffentliche Domschatzführung	Domschatz
	16:00	DJK-Adventssingen	Dom zu Minden
03.12.2019	15:00	Kolping-Adventsfeier der Senioren	Haus am Dom
05.12.2019	08:30	RORATE-Messe	Dom zu Minden
	18:00	Treffen Caritaskonferenz	St. Joh. Baptist
06.12.2019	14:30	Wortgottesdienst am Patronatsfest der Wärmestube	St. Mauritius
	16:00	KAB-Der Nikolaus kommt: „Basteln für Kinder, Kaffee, Kaltgetränke und Gebäck“	St. Ansgar
<hr/>			
07.12.2019	15:30-18:30	DJK-Kinder-Aktion Weihnachtsbäckerei	Haus am Dom
	17:00	Vorabendmesse zum Auftakt Nightfever	Dom zu Minden
08.12.2019	14:00	Kolpinggedenktag	Haus am Dom
	15:30	Gemeins. Adventsfeier der Gemeinden St. Maria u. St. Johannes Bapt.	Gemeindehaus in St. Maria
11.12.2019	14:30	Adventsfeier der Caritas-Senioren	Dom
	19:00	Adventskonzert des Heeresmusikkorps:	Dom zu Minden
12.12.2019	08:30	RORATE-Messe	Dom zu Minden
	17:00	Ökumenische Adventsfeier kfd Paulus	Ev. Jakobuskirche
	17:00	RORATE-Messe	Kapelle Windheim
	19:00	Advent in den Häusern	St. Joh. Baptist
<hr/>			
14.12.2019	12:00	KAB – Besuch des Weihnachtsmarktes in Hameln	Fahrt mit dem Zug ab Minden
15.12.2019	16:00	„Wachet auf ruft uns die Stimme“ Orgelkonzert, Sebastian Freitag, Orgel	Dom zu Minden
16.12.2019	18:00	Adventsfeier der Gymnastikgruppe	St. Ansgar
17.12.2019	18:00	RORATE-Wortgottesdienst, anschl. Jahresausklang der KAB und Club 2000, mit W. Bauch	St. Ansgar Pfarrheim
20.12.2019	07:45	Ökumen. Gottesd. Herdergymnasium	Dom
	19:30	Kolping-Jahresabschluss mit Punsch	Haus am Dom
<hr/>			
27.12.2019	11:30	Aussendungsgottesdienst d. Sternsinger	Dom zu Minden
	Anschl.	„Großes Sternsingen“ auf der Bühne d.	Martinitreppe
28.12.2019	09:30	Ultimofrühstück	Paulinum
31.12.2019	21:00	Festliches Silvesterkonzert	Dom zu Minden

Einige statistische Angaben



Erstkommunion 2010-2019

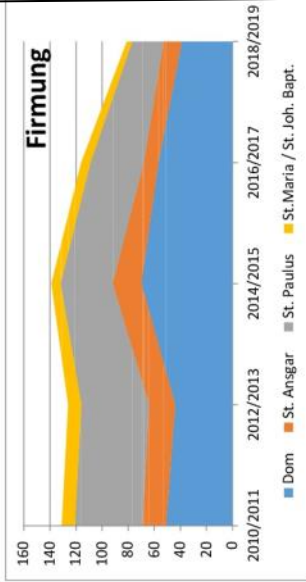
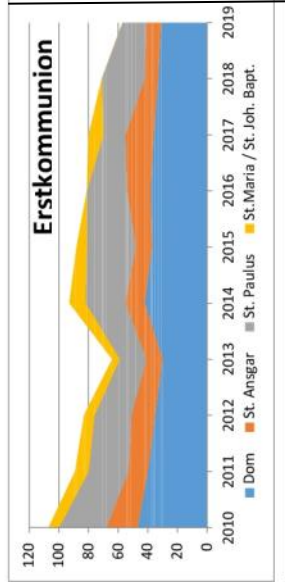
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Dorm	47	40	35	30	42	37	38	36	33	31
St. Ansgar	21	13	16	11	13	11	16	19	9	10
St. Paulus	32	27	25	18	27	33	27	15	29	16
St. Maria / St. Joh. Bapt.	7	9	7	5	11	7	0	10	0	0
<b>Summe</b>	<b>107</b>	<b>89</b>	<b>83</b>	<b>64</b>	<b>93</b>	<b>88</b>	<b>81</b>	<b>80</b>	<b>71</b>	<b>57</b>

Firmung 2010-2019

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Dorm	0	51	0	44	14	56	3	54	4	35
St. Ansgar	1	17	1	19	0	22	0	11	0	14
St. Paulus	0	52	2	50	0	40	0	41	0	24
St. Maria / St. Joh. Bapt.	0	10	0	10	0	7	0	7	0	4

Firmung 2010-2019 (nur alle 2 Jahre)

	2010/2011	2012/2013	2014/2015	2016/2017	2018/2019
Dorm	51	44	70	57	39
St. Ansgar	18	20	22	11	14
St. Paulus	52	52	40	41	24
St. Maria / St. Joh. Bapt.	10	10	7	7	4
<b>Summe</b>	<b>131</b>	<b>126</b>	<b>139</b>	<b>116</b>	<b>81</b>



Einige statistische Angaben

Allgemeine Angaben (Anzahl)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Gemeindemitglieder	4.084	4.028	3.327	3.233	2.836	2.811	641	630	842	842	11.730	11.549
Taufen	27	48	9	15	4	9	1				41	72
Erstkommunionen	31	32	29	16	9	10					69	58
Firmungen	2	38		23		14				4	2	79
Trauungen	15	16	6	2	1	5	2	2	3	3	22	28
Beerdigungen	25	45	33	23	19	21	6	6	4	6	87	101
Wiederaufnahmen/ Konversionen	3	4	1								4	4
Kirchenaustritte	26	43	24	31	34	26	4	6	12	10	100	116

Kollekten (€)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Misereor	4.455	3.657	809	1.044	684	516	336	117	107	256	6.391	5.590
Renovabis	500	1.047	250	187	460	327		51	171	177	1.381	1.789
Caritas-Sommersammlung			1.382	380	2.847	2.089			260	245	4.489	2.714
Missionssonntag	932	891	297	209	411	487	176	62	273	40	2.089	1.689
Diasporaseelsorge	293	289	129	110	70	175	34	50	23	41	549	665
Diasporasonntag	304	364	257	309	293	180	91	66	42	64	987	983
Caritas-Adventssammlung	360		1.622	570	3.803	3.140	534	606	80	220	6.399	4.536
Adventiat	6.671	8.585	1.988	1.634	1.505	1.290	635	310	250	177	11.049	11.997
Sternsinger	5.667	4.297	9.369	9.179	7.745	7.831	5.361	5.204	1.228	1.444	29.370	27.955
<b>Summe</b>	<b>19.182</b>	<b>19.130</b>	<b>16.103</b>	<b>13.622</b>	<b>17.817</b>	<b>16.035</b>	<b>7.167</b>	<b>6.466</b>	<b>2.434</b>	<b>2.664</b>	<b>62.703</b>	<b>57.918</b>

Gottesdienstbesucher (Anzahl)	a *)		b **)		a *)		b **)		a *)		b **)	
	2. So. in der Fastenzeit	375	600	179	378	206	308	28	38	74	826	1.360
2. So. im November	463	514	230	173	169	173	65	43	42	969	942	

a \*

1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

b \*\*

1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019



## Chronik

- 03.10.2018 Mit einer Fahrt zum Kloster der Koptisch-Orthodoxen Kirche in Höxter-Brenkhausen bedankt sich die St.-Ansgar-Gemeinde bei Vera Kost für ihren über 50-jährigen Einsatz in der Gemeinde und für den Beistand, den sie dem verstorbenen Pfr. i. R. Berthold Hennek in seinen letzten Monaten geleistet hat.
- 07.10.2018 Einweihung des Neubaus des DJK Kindergartens St. Ansgar. Die Platzanzahl steigt damit von 53 auf 86 Kinder.
- 17./18.11.2018 Mit der Kirchenvorstandswahl wird der vorläufige Vermögensverwaltungsrat der Domgemeinde im Pastoralen Raum Mindener Land abgelöst. Der Kirchenvorstand umfasst nun neben den zwei hauptamtlichen Vertretern vom Pastoralteam 16 gewählte Kirchenvorstandsmitglieder.
- 13.01.2019 Rundfunkgottesdienst aus dem Dom zu Minden
- 01.06.2019 Elke Abatzidis erhält die Beauftragung zum Begräbnisdienst
- 20.06.2019 Fronleichnamsprozession durch die Innenstadt, anschließend Pfarrfest am Dom
- 29.06.2019 Beisetzung von Pfr. i. R. Heinz-Josef Hartmann in der Priestergruft am Dom
- 30.06.2019 Gottesdienst in der St.-Pauluskirche, anschließend am Paulinum, Sommerfest bei Rekord-Temperaturen
- 06.07.2019 32. Schiffsprozession der St.-Ansgar-Gemeinde mit Gastprediger Pfr. i. R. Udo Tielking
- 20.08.2019 Die AnsprechBar wird ausgeliehen und im  
- 31.10.2019 Pastoralverbund Warstein eingesetzt.
- 25.08.2019 Hl. Messe mit anschließendem Empfang zur Verabschiedung von Pastor Dr. Marcus Falke-Böhne
- 01.09.2019 Einführungsgottesdienst der neuen Messdiener unseres Pastoralverbundes im Dom



## Personalia

27.09.2018: Kurz vor ihrem 90. Geburtstag verstarb **Sr. Konrada**, die viele Jahre als Gemeindefereferentin in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung in den Gemeinden unseres Pastoralverbundes gearbeitet hat.



01.01.2019: Herr **Mario Cairone** wurde Hauptküster am Dom.

01.03.2019: Herr **Ngoc Oanh Vu** ging zum 1. März 2019 in den Ruhestand. Knapp 10 Jahre war er Küster der Domgemeinde. Auch weiterhin steht er als Vertretungsküster am Dom zur Verfügung.

09.05.2019: Frau **Evelyn Hermann**, geb. Karpuschewski, verstarb im Alter von 49 Jahren. In der Pfarrvikarie St. Maria in Lahde kümmerte sie sich jahrelang um Pfarrheim und Kirche.

26.06.2019: Unser Subsidiar **Pfr. i. R. Heinz-Josef Hartmann** verstarb im Alter von 78 Jahren. Am 29.06. wurde er nach einem feierlichen Requiem in der Priestergruft am Mindener Dom beigesetzt.



01.08.2019: Frau **Nicole Lange** tritt ihren Dienst als neue Halbtags-Kraft in der Buchhaltung der Domgemeinde an.



01.09.2019: Pastor **Dr. Marcus Falke-Böhne** verlässt unseren Pastoralverbund um fortan im heimatnahen Pastoralen Raum Pastoralverbund Steinheim-Marienmünster-Nieheim im Kreis Höxter seinen Dienst zu tun.



10. - 31.08.2019.: Eine dreiwöchige Urlaubsvertretung übernahm der polnische **Pastor Dr. Wojciech Maciazek**.

31.08.2019: Frau **Gabriele Jacob** scheidet nach mehr als 13 Jahren aus dem Dienst der Domgemeinde aus.



---

### Jubiläen:

01.04.2019: Frau **Therese-Maria Salzer** begeht ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Küsterin in St. Paulus.



## Personalia: Wechsel ins Nachbarbistum

Nach 13 Jahren Verwaltungstätigkeit für die Mindener Domgemeinde habe ich am 1. September 2019 ins Nachbarbistum Hildesheim gewechselt. Dort habe ich die Aufgabe der Verwaltungsbeauftragten im Dekanat Weserbergland übernommen. Dieses umfasst die benachbarten Gemeinden in Niedersachsen: Stadthagen, Bückeburg, Rinteln und Bad Nenndorf. Mein Büro ist in Stadthagen.

Meine neuen Tätigkeiten beinhalten Schnittstellenaufgaben in den Bereichen Personal, Finanzen, Bau und Liegenschaften zwischen dem Bischöflichen Generalvikariat Hildesheim und den Kirchengemeinden. Darüber hinaus entlaste ich den leitenden Pfarrer bei administrativen Tätigkeiten und unterstütze die Gremien.

Die Verwaltungsarbeit in unserer Domgemeinde war für mich eine sehr berei-

chernde Zeit, in der ich sehr viel erleben, lernen und umsetzen konnte. Unter anderem durfte ich mitwirken in den Projekten zum Entstehen des neuen Domschatz-Museums sowie unseres Kolumbariums St. Mauritius. Acht Jahre war ich verantwortlich für die Koordination und Gestaltung des Advents- und Weihnachtsbriefes. Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit möchte ich Propst Roland Falkenhahn, dem Kirchenvorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch Ihnen, liebe Gemeindemitglieder herzlich danken. Ich freue mich über meine neuen beruflichen Aufgaben. Der Mindener Domgemeinde bleibe ich dennoch weiterhin privat voll verbunden, unter anderem als Mitglied des Kirchenvorstandes. In herzlicher Verbundenheit  
Ihre


*Gabriele Jacob*

*Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!*



**BESTATTUNGEN**  
ROLF WEHRMANN

Grille 1  
32423 Minden

 0571.32600

[www.bestattungen-minden.de](http://www.bestattungen-minden.de)

Rolf Wehrmann, Bestatter seit 1996.

Gespräche zu Trauerfall oder Vorsorge  
auch gerne bei Ihnen zu Hause ...

Bestattungskosten-Berechnung auch telefonisch - sofort, umfassend, unverbindlich!



## Eheseminar

### Die Ehe: eine gute Vorbereitung zählt!

Seit vielen Jahren bieten wir im Pastoralverbund Mindener Land jährlich ein Ehevorbereitungsseminar an. Das Angebot wird von vielen jungen Paaren gerne angenommen. Es ist schön, miteinander über die Fragen der Ehe ins Gespräch zu kommen. Das ist schon das wichtigste Stichwort: Es ist ein Ehevorbereitungsseminar, kein Hochzeitsworkshop. Zunächst geht es dabei um Beziehung, um die Partnerschaft, die nun in der christlichen Ehe münden soll, von der wir glauben, dass sie Sakrament ist. Das führt uns zur Frage:

Foto: pfarrbriefservise.de



### Ist die Ehe überhaupt ein Sakrament?

Die Sakramente der katholischen Kirche sind nicht nur **Heilszeichen**, sondern sie vermitteln und bewirken das Heil. Natürlich liefern die Sakramente das Heil nicht wie ein Automat, bei dem man einfach nur die richtigen Knöpfe drücken muss. Das Bemühen des Menschen ergänzt die Wirkung der Sakramente. Im Zusammenwirken von Mensch und Gott gewinnen wir das

ewige Heil.

Hm... Heil? Ewiges Heil? Wahrscheinlich ist dieser seltsame Begriff und die Tatsache, dass viele sich darunter nichts mehr vorstellen können, der Grund dafür, dass sowohl die Sakramente, aber auch die Religion insgesamt überflüssig erscheinen. „Heil? Ewiges Heil? Brauch' ich nicht...“ Dabei ist dieser Begriff leicht zu übersetzen - „Heil“ meint nämlich nichts anderes als die wunderbare, von Liebe erfüllte Beziehung zu Gott und all seinen Geschöpfen. Weil wir nicht mehr wirklich „heil“ sind, fallen uns die Beziehungen nicht nur zu Gott, sondern auch zu den Menschen in dieser Welt so schwer und misslingen immer häufiger. Dabei sehnen wir uns alle danach: **Ganz und gar zu lieben und geliebt zu werden.**

Jetzt wird auch deutlich, warum das Sakrament der Ehe eines der „rundesten“ Sakramente ist: Denn bei der Ehe wird nicht nur durch ein Zeichen etwas an meiner Gottes-Beziehung verändert. Sondern das Zeichen ist selbst eine Beziehung; das äußere Zeichen, in dem Gott sich verbirgt, ist diesmal nicht Brot, Wein, Salbe oder Wasser, sondern die **Liebe**. Wir unterscheiden bei den Sakramenten Materie und Form. Bei einer Taufe ist die Materie z.B. das Wasser und die Form die gesprochene Taufformel.

## Eheseminar

Deshalb meinen manche, die Materie sei immer etwas Materielles, etwas Sichtbares. Aber das stimmt nicht: Die Materie des Ehe-Sakramentes ist der Ehekonsens: das gegenseitige „Ja!“ zueinander ohne Einschränkungen oder Bedingungen. Ein solches „JA!“ kann nach menschlichem Ermessen nur in der Haltung der Liebe gesprochen werden.

Gott verbirgt sich also in der Liebe der Eheleute... was fast schon kein Verbergen mehr ist. Deshalb ist die Ehe auch ein Sakrament von **besonderer Strahlkraft!**

Indem sich zwei Menschen trauen, eine Beziehung zueinander einzugehen, verbessert Gott ihre Beziehungsfähigkeit - so dass sie auch in ihrer Gottes-Beziehung wachsen. Wenn wir noch bedenken, dass dieses **Trauen, Vertrauen und Wachsen** auch eine Ausstrahlung auf die Welt hat, können wir eine dreifache Wirkung erkennen. Erstens: Zwei Menschen wagen eine Liebesbeziehung zueinander, die Gott trägt, schützt und erfüllt. Zweitens: Darüber hinaus gibt das Sakrament der Ehe eine Ausrichtung. Die Liebe des einen Ehepartners soll den anderen befähigen und bestärken, in seiner Liebesfähigkeit auch Gott gegenüber zu wachsen. Gott befähigt die Eheleute, einander in den Himmel zu helfen. Drittens: Schließlich offenbart Gott in der Liebe dieser Menschen,

was er sich von allen Menschen erhofft - und allen Menschen anbietet: Nämlich eine ehe-ähnliche Liebesbeziehung.

Die erste Wirkung ist die augenfälligste. Manche Brautpaare betonen, dass sie in der Kirche für ihre Ehe, den **Segen** erwarten... „...und an Gottes Segen ist alles gelegen!“

Das ist sehr verständlich und auch gut. Denn: Auch dann, wenn beide Brautleute sich ihrer Entscheidung absolut sicher sind, bleibt die Ehe ein Wagnis. Keiner weiß, was im gemeinsamen Eheleben passieren wird, welche



Probleme sich ergeben und wie weit die Liebe reicht, um sie zu meistern.

Diese Unkenntnis der Zukunft ist vielleicht auch ganz gut so. Manchmal schrecken wir ja vor großen Herausforderungen zurück, obwohl wir sie meistern könnten. Da Gott die nötige Kraft nicht im Voraus gibt, sondern erst dann, wenn sie gebraucht wird, würden wir dann vielleicht niemals die **Herausforderungen des Lebens** annehmen - und somit auch nicht daran wachsen können.

Wenn wir nicht wissen, was da kommen wird, schauen wir auf die Ehe unserer Freunde, Verwandten und Bekannten. Dort zeigt sich leider, dass viele Ehen vorzeitig aufgelöst werden. Deshalb kommen vielleicht **Zweifel** auf: Überfordert die Ehe uns vielleicht?

## Eheseminar

Kann ein Mensch überhaupt ein so gewagtes Versprechen abgeben: „Ich will dich lieben alle Tage deines Lebens?“ Eigentlich kann das nur Gott versprechen. Und im Sakrament verspricht er es auch - durch den Mann und durch die Frau und sagt: „Ich will dich lieben - in guten und in bösen Tagen!“ und spricht auch gleichzeitig beiden Brautleuten die Liebe zu, dieses Versprechen zu erfüllen.

Gott gibt aber auch das Versprechen ab, dass er den Eheleuten immer die Gnade geben wird, ihre Ehe zu leben - natürlich unter der Voraussetzung, dass sie es versuchen und wollen.

Auch, wenn der Kampf um die Liebe des anderen vielleicht sogar eine vorübergehende Trennung bedeutet (das gegenseitige Wachsen und Wachsen-lassen in der Heiligkeit und Beziehungsfähigkeit bedarf manchmal seltsamer Umwege und ist selten ganz ohne Leiden), können wir darauf vertrauen, dass diese Wege und Umwege von Gott begleitet sind - und Gott uns schließlich wieder zusammenführt.

So ist die erste Wirkung des Sakramentes - **die Stärkung der Ehe** - einer der Hauptgründe, kirchlich zu heiraten. **Gott möge der Dritte im Bunde sein:** Er, die Quelle unserer Liebe. Solange Er zugegen ist, solange hat die Liebe Luft zu atmen.

Bedenke aber: Die kirchliche Eheschließung ist keine selbstwirksame Garantie für die ewige Haltbarkeit dieser Beziehung. Gott verspricht - in jedem Sakrament - nicht anstelle des Menschen zu wirken, **sondern mit ihm zusammen.** Wer auf dieses Versprechen baut, wird Gottes schützende Hand erfahren.

Wer dagegen nicht glaubt, dass Gott in seiner eigenen Ehe wirkt, der wird sich die Fortführung der Ehe (die er ja dann allein zu verantworten hat) möglicherweise irgendwann nicht mehr zutrauen und scheitern. Gott dann daran die Schuld zu geben, heißt den Verantwortlich zu machen, der als erster vor die Tür gesetzt wurde.

Aber das Ehesakrament ist nicht nur ein Abo für die tägliche Gnadenlieferung zur Eheführung (inklusive der Verpflichtung zur Mitwirkung) - es ist mehr. Es ist das Versprechen, sich für den Ehepartner in den Liebesdienst Gottes zu stellen.

Was die Ehe als Sakrament persönlich für den Einzelnen bedeuten könnte, das erarbeiten wir gemeinsam in der Ehevorbereitung.

**Das nächste Ehevorbereitungsseminar findet statt am 06. und 07. März 2020 im Paulinum.** *David F. Sonntag, Pastor*



**Wer sich *liebt*, der *traut* sich**

## Zuversicht

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, wieder ist ein Jahr vorbei. Wir haben das Gefühl, das Rad der Zeit dreht sich immer schneller.

An dieser Stelle möchte ich erst einmal allen Menschen danken, die bei der Organisation und Durchführung der verschiedenen Aktionen am Dom teilgenommen haben, sei es den PGR-Mitgliedern, aber auch den freiwilligen Helfern von Nah und Fern. Ich denke dabei an die Agapefeier zu Ostern, an Fronleichnam (Prozession und Pfarrfest), die Verabschiedung von Pastor Dr. Marcus Falke-Böhne und den Neujahrsempfang; aber auch an die regelmäßigen Sitzungen und die vielen vielen Gespräche nebenbei. Danke und vergelt's Gott.

Trotzdem gab es in diesem Jahr auf allen Ebenen, auch viel Frust, Irritationen und z.T. offen ausgetragene Abneigungen. Leider wurden die kleinen Pflanzen, die immer weiter wachsen und auch z.T. neu entstanden sind, dann nicht gesehen.

So haben in diesem Jahr, nach unserem Aufruf und Vorstellung im Paradies, zusätzlich freiwillige Helfer an der Vorbereitung des Pfarrfestes am Dom mitgeholfen. Weiter wurde ein neuer Vorstand der Caritas-Konferenz der Dom und St. Mauritius-Gemeinde gewählt. Aktionen und Menschen konnten durch Spenden unterstützt werden.

Ehrenamtliche meldeten sich für freiwillige Arbeit. Durch einen PGR-

Stammtisch kommen wir mit allen PGR's im Pastoralen Raum ins Gespräch. Das sind doch eine Menge positiver Nachrichten, auf die wir aufbauen können. Aber? Es gibt kein Aber. Es heißt: Gut vorbereiten, ins Gespräch kommen und machen.

Trotzdem frage ich mich manchmal: „Was geht in den Menschen vor, die durch Äußerungen gekränkt, Handlungen vollziehen, die wiederum andere verletzen.“ Es ist eine Spirale der geistigen Gewalt, die nie enden wird. Hier gibt es nur Verlierer.

Jesus Christus, Gottes Sohn, ist auf die Welt gekommen und ist Mensch geworden. Seine Frage lautete nicht: „Wie baue ich mir das größte Imperium auf?“ Sondern sein Auftrag heißt: Nehmt euch nicht so wichtig. Seht euch erst einmal selbst an, wer ihr tatsächlich seid. Lächelt über euch selber. Wenn ihr das könnt, könnt ihr mit dem Nächsten ins Gespräch kommen und zuhören. Es geht mir nicht um irgendwelche Machtspiele, sondern um die Wertschätzung des Gegenübers. Er ist ein Mensch, der von Gott geliebt wird und soll genauso geachtet werden wie ich selber. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein Frohes Weihnachtsfest 2019 und für 2020 vor allem Zuversicht, Gottes Segen und etwas Humor  
Ihr/euer

*Thomas Laubersheimer, PGR Dom*



Erstkommunion 2019



Erstkommunion im Dom



Erstkommunion in der Kirche St. Paulus



Erstkommunion 2019



Erstkommunion in der Kirche St. Ansgar



Messdieneraufnahme am 01.09.2019 im Dom

Firmung 2019



Firmung im Dom



Firmung in der Kirche St. Paulus

Firmung 2019



Firmung in der Kirche St. Ansgar



Firmung in der Kirche St. Maria



## Kolumbarium „Die Urnenbegräbnisstätte im Zentrum Mindens“

so kann man das Kolumbarium St. Mauritius mit Recht bezeichnen.

In der oberen Altstadt gelegen, befindet es sich im Kreuzgang der St.-Mauritius-



Kirche, ein Ort, dessen Ursprünge bis in das 11. Jahrhundert zurückreichen. Der Mindener Bischof Bruno von Waldeck (1037-1055 Bischof von Minden) gründete im Jahre 1042 das Benediktinerkloster St. Mauritius und wurde nach seinem Tode auch dort beigesetzt. Hier im Bereich der heute nicht mehr nachzuweisenden Grabstätte des Bischofs Bruno steht nun unser Kolumbarium. Aufgrund seiner Lage im Kreuzgang ist es keinerlei Witterungseinflüssen ausgesetzt, es liegt ebenerdig und ist barrierefrei zugänglich. Außerhalb der Öffnungszeiten ist der Kreuzgang geschlossen und damit auch vor Vandalismus geschützt. Im Kolumbarium können bereitgestellte Kerzen für die dort Beigesetzten entzündet werden. Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen und zum persönlichen Gedenken ein.

Das Kolumbarium steht allen Christinnen und Christen als Begräbnisstätte zur Verfügung.

Die Ruhefrist beträgt zwanzig Jahre. Nach Ablauf dieser Frist wird die Urne

in einem Gemeinschaftsgrab beigesetzt. Eine Verlängerung der Ruhefrist ist möglich. Ein Urnenplatz kann bereits zu Lebzeiten erworben werden.

Neben den wöchentlichen Eucharistiefeiern (dienstags um 18 Uhr und samstags um 17 Uhr) bestehen in St. Mauritius und im Kolumbarium folgende seelsorglichen Angebote:

Zum Jahrestag des Todes werden die Angehörigen zu einem Gedenkgottesdienst, dienstags um 18 Uhr, in die St.-Mauritius-Kirche eingeladen. Der Gedenkgottesdienst beginnt im Kolumbarium und setzt sich in der Kirche fort.



Die Mindener Pfadfinder bringen am Dritten Advent das Friedenslicht von Bethlehem in die St.-Mauritius-Kirche, wo es im Rahmen einer Andacht in Empfang genommen und an die Gläubigen weitergegeben wird.

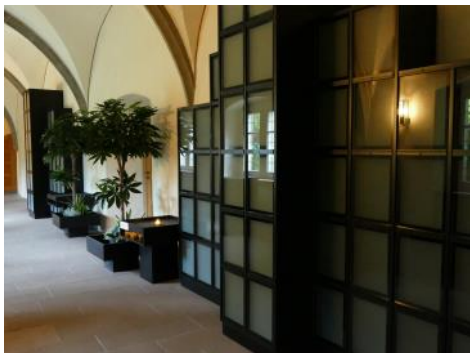


## Kolumbarium „Die Urnenbegräbnisstätte im Zentrum Mindens“

Der Kreuzweg am Karfreitag endet mit einem gemeinsamen Gebet im Kolumbarium.

An Allerheiligen, dem 1. November, wird im Rahmen einer Andacht der Verstorbenen gedacht und die Urnenkammern gesegnet.

Über das Kolumbarium hinaus bietet das Pastoralteam eine Begleitung trauernder Angehöriger an. Eine Kontaktaufnahme (in der Regel einige Wochen nach der Trauerfeier) erfolgt durch den Priester, der die Bestattung vorgenommen hat.



Pastor Stephan Berkenkopf, der mit einer halben Stelle für die Trauerpastoral freigestellt ist, steht nach vorheriger Absprache gerne für seelsorgliche Gespräche und Begleitungen zur Verfügung. Diese können sowohl im Gesprächsraum der Propstei, als auch im Rahmen eines Besuches zu Hause bzw. in der betreffenden Einrichtung erfolgen.

Seit September hat er auch die Seel-

sorge im neu eröffneten Hospiz in Minden übernommen. Er ist einmal pro Woche vor Ort und steht den Gästen des Hospizes, aber auch deren Angehörigen als Seelsorger zur Verfügung.

Adresse des Kolumbariums:  
Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 3  
32423 Minden

Öffnungszeiten:  
Täglich von 10 bis 17 Uhr

Ort der Verwaltung:  
Kath. Dompropsteigemeinde  
Großer Domhof 10  
32423 Minden  
Telefon: 0571/83764-100

Ansprechpartner für die seelsorgliche Begleitung:  
Pastor Stephan Berkenkopf  
Telefon: (0571) 82 97 00 88

Beisetzungen sind zu folgenden Zeiten möglich:  
dienstags 14 bis 17:30 Uhr  
freitags 14 bis 17 Uhr  
samstags 9:30 bis 12 Uhr  
Bei einem Requiem dienstags um 18 Uhr kann bis 19:30 Uhr bestattet werden.



[www.kolumbarium-minden.de](http://www.kolumbarium-minden.de)  
[info@kolumbarium-minden.de](mailto:info@kolumbarium-minden.de)

*(Text: Stephan Berkenkopf, Pastor)*

## Planen und Bauen in der Domgemeinde Minden

In den Weihnachtsbriefen der letzten Jahre habe ich beschrieben, dass im Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24.07.1924 im §1steht:

„Der Kirchenvorstand verwaltet das Vermögen in der Kirchengemeinde. Er vertritt die Gemeinde und das Vermögen.“ Diese Aufgabe hat mich in den letzten 41 Jahren, seit 1978, als Mitglied des Kirchenvorstandes beschäftigt. Der Kirchenvorstand befasste sich in dieser Zeit mit einer großen Zahl von Projekten:

Der Neubau des Hauses am Dom wurde 1978 abgeschlossen, es folgte die Ertüchtigung des Domaußenmauerwerks, -fußbodens und der -entwässerung, die Sanierung der Bleifenster und die farbliche Gestaltung der mit unterschiedlichem Sandsteinen verkleideten Innenpfeiler, Gurtbögen und Kapitelle, die Neugestaltung der Inneneinrichtung des Domes – Bänke, Beichtstühle, Taufstein usw., die Anschaffung neuer Glocken im Westwerk, die Ausstattung des Domes mit der Orgel im Westwerk und der Orgel in der Vierung. Die Vierungorgel ist von drei Spieltischen spielbar.



Es folgte die Einrichtung einer Anbetungskapelle und einer Werktagskirche, die Errichtung eines caritativen Zentrums am Pauline-von-Mallinckrodt-Platz, die Um- und

Neugestaltung des Alten- und Pflegeheimes St. Michael, die Entwicklung und Umsetzung eines Energiekonzeptes für die Domliegenschaften und, für die Liegenschaften am P.-v.-M.-Pl., die Gestaltung und Wiedererrichtung des Vierungsturmes am Dom mit Glocken und Glockenstuhl, der Entwurf und Bau der Domschatzkammer und deren Ausstattung mit klimatisierten Vitrinen und Restaurierung aller in der Ausstellung befindlichen Kunstgegenstände, Entwicklung, Entwurf und Bau des Kolumbariums St. Mauritius mit zunächst 120 Plätzen, erweiterbar, usw.



Das Gesamtvolumen der Investitionen beträgt nach heutigem Stand mehr als 20 Mio. Euro.

Die Finanzierung der Bauaufgaben, die den Dom betreffen, war möglich, weil er unter dem Patronat (Schirmherrschaft) des Staates steht.

## Planen und Bauen in der Domgemeinde Minden

In den Jahren 2003 bis 2004 haben der Rendant der Domgemeinde, Stephan Kurze, und ich mit der Bezirksregierung in Detmold das für Arbeiten im Bereich des Domes derzeit gültige Patronatsverzeichnis Nr. 51 - Was steht unter dem Patronat? - fortentwickelt. Den erarbeiteten Erkenntnisstand haben wir in einem Protokoll zusammengefasst diesem beigefügt.

Das hatte zur Folge, dass von schon bezahlten Rechnungen erhebliche Geldbeträge im Rahmen des Patronats der Domgemeinde erstattet wurden. Dabei handelte es sich um Rechnungen für die Glocken des Westwerks, die große Domorgel, Beichtstühle, Marienfresko usw. Es wurde auch erreicht, dass die Wartungskosten teilweise unter das Patronat fallen.

Die Domgemeinde hat die von der Bezirksregierung erstatteten Beträge an den vorfinanzierenden Dombauverein zurückgereicht.

Dem Dombauverein ist die Domgemeinde für die Übernahme vieler, wesentlicher Finanzierungslasten dankbar, dazu zählt auch die Domschatzkammer.

Auch der gemeinnützige Verein „Freunde der Domgemeinde e.V. Minden“, dessen 1. Vorsitzender ich bin, und dessen Geschäftsführer Stephan Kurze ist, hat satzungsgemäß Dinge möglich

gemacht, die sonst nicht möglich gewesen wären:

Umsetzen des Energiekonzeptes Dom mit Blockheizkraftwerk im Haus am Dom für ca. 0,5 Mio. Euro, Restaurierung von Kunstobjekten, u.a. auch im Rahmen eines Forschungsprogramms der Deutschen Bundesumweltstiftung (DBU) / Fraunhofer-Wilhelm Kaunitz Institut, Braunschweig, und des „Restaurierungsprogramms Bildende Kunst in NRW“, in Summe ca. 0,3 Mio. Euro. In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer WKI, Braunschweig, ist dabei eine Handlungshilfe zur Planung und Durchführung von Baumaßnahmen in Museen entstanden



„Das Museum im Bau“, Herausgeber: Fraunhofer-Institut für Holzforschung, Wilhelm-Kaunitz-Institut WKI, Braunschweig. Kooperationspartner

Domschatzkammer Minden mit Dipl. Ing. Rudolf Bilstein, Dipl. Kaufmann Stephan Kurze und Dr. Frank Pauli.

## Planen und Bauen in der Domgemeinde Minden

**Aktuell werden folgende Projekte bearbeitet:**

### **1. Restaurierung von Kunstobjekten**

Die Restaurierung der staufischen Platten (Bestandteil des Altars in der Werktagkapelle), des Fußbodenmosaiks (Fragment des historischen Domfußbodens ausgestellt im Mittelraum des Museums im 1. O.G.) sowie das Mindener Missale (ausgestellt in der Bibliothek der Mindener Domschatzkammer) wurden noch nicht restauriert (s. Bericht 2017).

Auf Anregung des Dombauvereins haben wir mit dem Architekten Baume-werdt, Münster, der im Dom die Anbetungskapelle, die Werktagkirche, die Bänke und die Beichtstühle entworfen hat, Verbindung aufgenommen, um für die Gestaltung eines neuen Altars in der Werktagkirche und Umgestaltungen des Taufbereichs und der Verkaufsstände im Dom Ideen zu erhalten. Erste Pläne liegen vor.

Die jetzige Altarumkleidung wird durch die Entnahme der staufischen Platten zerstört. Nach der Restaurierung werden die staufischen Platten in der Schatzkammer präsentiert.

Einen entsprechenden Antrag auf Förderung der Restaurierung der staufischen Platten, des Schildeschen Schreins, des Fußbodenmosaiks und des Mindener Missale haben die Freunde der Domgemeinde im Rahmen des „Restaurierungsprogramms

„Bildende Kunst des Landes NRW“ gestellt.

### **2. Brandschutz im St. Michaelshaus, Alten- u. Pflegeheim**

Bei der am 12. Juni 2014 stattgefundenen „Wiederkehrenden Prüfung von Einrichtungen und Räumen für Betreuungs- u. Pflegeleistungen – St. Michaelshaus – Domstrasse 1, 32423 Minden“ wurden Mängel festgestellt, die innerhalb bestimmter Fristen abgestellt werden müssen.

Es geht um die Umsetzung der erforderlichen brandschutztechnischen Maßnahmen und die erforderlichen Umbauten zur Erfüllung des 80% Einzelzimmeranteils im St. Michaelshaus. Die Arbeiten sind weitestgehend erledigt.

### **3. Brandschutz im Haus am Dom**

Wie schon im Bericht 2018 steht, wurde bei der Neugestaltung der Domschatzkammer die vorhandene Heizeinrichtung im Dachgeschoss des Hauses am Dom genutzt. Die von uns beauftragten Fachfirmen haben bei der Erneuerung der Anlagen für den Bereich Schatzkammer und Jugendräume erhebliche brandschutztechnische Mängel festgestellt.

Das erforderliche Brandschutzgutachten liegt vor. Eine grobe Schätzung nennt als Investition für die erforderlichen Maßnahmen eine Summe von 0,5 Mio. Euro.

Hier sind Aufträge für Sofortmaßnah-



## Planen und Bauen in der Domgemeinde Minden

men erteilt und durchgeführt worden.

### 4. Baubegehung

2019 wurde die jährliche Baubegehung des Domes durchgeführt und die Bauschäden in einem Protokoll zusammengefasst und an die Domgemeinde gegeben, damit die zu erledigenden umfangreichen Arbeiten mit der Bezirksregierung zur Einstellung in den Haushaltsplan besprochen werden können.

### 5. Immobilien-Konzept

Wie auch schon in der Vergangenheit berichtet, verbirgt sich dahinter der Gedanke, Baulichkeiten im Bereich Großer Domhof 10 und 11 und den Bereich des Kindergartens für die Zukunft umzugestalten, d.h. unter Berücksichtigung der Wünsche der Caritas, der Domgemeinde und hier des St. Michaelshauses, des Kindergartens und des Dompfarramtes, durch Abbruch und Neubau der Zeit entsprechende Nutzflächen zu schaffen. Erste Pläne liegen vor.

Der Einbau einer Tiefgarage muss noch abschließend beraten werden. In der Zwischenzeit hat die Stadt Minden das Bestandsgebäude unter Denkmalschutz gestellt. Der Architekt versucht eine geänderte Planungslösung mit den Auflagen des Denkmalschutzes zu erstellen.

### 6. Zukunftsbild für das Erzbistum Paderborn – Die Aufgabe von Gebäuden

Unter dieser Überschrift hat der Erzbischof die Verantwortlichen beauftragt und den Vorabdruck einer Broschüre für die Beratung herausgegeben.

Die Herren Kurze und Bilstein haben dazu eine PowerPoint-Ausarbeitung als zusammenfassende Arbeitsanleitung vorgelegt.

Für die Umsetzung ist, wie in der Broschüre mehrfach betont, sicher die Fortschreibung des Pastoralkonzepts zwingend notwendig.

Nur so kann es zu den Zwangspunkten Lösungen geben.

#### a). Instandhaltungsarbeiten St. Paulus

Der Vermögensverwaltungsrat hat die vom damaligen KV der St.-Paulus-Gemeinde beschlossenen Instandhaltungsarbeiten noch umzusetzen. Für die Finanzierung wurde ein Grundstück verkauft. Entsprechend der Aussage am 27.3.2018 im VVR wird er einen Ausschuss berufen, der sich mit der Abwicklung der Aufgabe beschäftigt.

#### b) Instandhaltungsarbeiten St. Johannes Baptist Petershagen

Ebenso hat der Vermögensverwaltungsrat beschlossen, die Instandhaltungsarbeiten der Kirche St. Johannes Baptist Petershagen durchzuführen. Entsprechend der Aussage am 27.3.2018 im VVR wird er einen Ausschuss berufen, der sich mit der Abwicklung der Aufgabe beschäftigt.

*Rudolf Bilstein*

## Informationen vom Dombau-Verein

Von Rückschau und Ausblick  
Weihnachten, Zeit der Besinnung, Zeit  
des In-sich-Gehens; aber auch eine  
Zeit, mit Blick auf das zu Ende gehen-  
de Jahr, Rückschau zu halten.

Das machen wir im Dombau-Verein  
Minden (DVM) immer mit viel Freude.  
Denn wir stellen fest, dass wir mit un-  
seren Aktivitäten nicht nur Bedeutendes  
wahren, sondern mit all unseren  
Aktivitäten auch vielen Menschen Freude  
schenken.

Da sind die vielen Tausend Besucher-  
innen und Besucher im Mindener  
Dom, die mit großer Intensität die  
christlichen Kunstschatze betrachten,  
zu deren Erhalt oder Rekonstruktion  
der Dombau-Verein seinen Beitrag ge-  
leistet hat und leistet. Da sind die Zuhö-  
rerinnen und Zuhörer, die dem Klang  
der Orgeln lauschen, die wir mitfinan-  
ziert haben – aber die im vergangenen  
Jahr auch für viel Geld saniert werden  
mussten, weil in der Vergangenheit die  
klimatischen Bedingungen besonders  
in den Wintermonaten den sensiblen  
Instrumenten nicht gut getan haben.  
Auch hier konnte der DVM aus seinen  
finanziellen Mitteln eine erhebliche Un-  
terstützung leisten.

Interesse wecken, Freude an kunstvol-  
len Gegenständen spenden, religiöse  
und kunsthistorische Hintergründe ver-  
mitteln, das ist uns als Betreiber des  
Domschatzes Minden auch in der Dom-

schatzkammer möglich. Wieder haben  
vor allem Besuchergruppen die Ange-  
bote unseres Fördervereins wahrge-  
nommen und haben sich durch die  
Ausstellung mit ihren Exponaten von  
europäischem Rang führen lassen. Die  
Resonanz ist immer außergewöhnlich  
positiv – sowohl was die Art der Prä-  
sentation, aber besonders auch die  
persönliche Form der Führungen angeht.



Bild H.J. Amtage

Für das Erste zeigen sich die  
Experten verantwort-  
lich, die Architektinnen und  
Kunsthistoriker,  
die uns auf dem  
Weg zum neuen  
Domschatz be-  
gleitet haben. Für

den zweiten, den persönlichen Aspekt,  
stehen unsere ehrenamtlichen Mitar-  
beiterinnen und Mitarbeiter und aktiven  
Mitglieder im DVM. Sie haben sich mit  
großem Eifer und großer Begeisterung  
in das weite Thema „Domschatz“ ein-  
gearbeitet, vor allem aber auch mit  
Freude an der Sache. Und diese Freu-  
de, verbunden mit dem umfangreichen  
Wissensschatz eines jeden Einzelnen,  
lässt den so wichtigen Funken zu den  
Gästen überspringen. Er sorgt bei den  
Besuchern für die Initialzündung, sich  
mit der christlichen Kunst aus elf Jahr-

## Informationen vom Dombau-Verein

hundertern auseinander zu setzen und nachzuvollziehen, welche Bedeutung die Preziosen für die Gemeinde, aber auch die Kunstliebhaber haben.

Auch im Dom, wo Ehrenamtliche teils seit Jahrzehnten wirken und Interessierte an die Hand nehmen, um ihnen diesen mehr als 1.000 Jahre alten Mittelpunkt unserer historischen Stadt voller Leben nahe zu bringen, gelten all diese Aussagen.

Das Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht aber weit darüber hinaus. Sie bereiten Informationsabende über Heilige, architektonische Besonderheiten und viele andere Themen vor; u. a. ein Weiterbildungsprogramm aus Eigeninitiative, das inzwischen auch von interessierten Bürgerinnen und Bürgern gerne besucht wird.

Diese und weitere Aktivitäten, wie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit „auf allen medialen Kanälen“, haben das Interesse der Bevölkerung an den „Schätzen“ der Domgemeinde deutlich geweckt.

Dazu beigetragen haben letztlich weitere Initiativen, wie Konzerte im Domschatz, öffentliche Führungen, die Teilnahme an der Langen Nacht der Kultur mit vielen Hundert Besuchern, oder die „30 Minuten mit Mindener Heiligen“ – eine besondere Form der Führung in Dom und Domschatz. Wir haben uns

als (überkonfessioneller) Förderverein aber auch nicht gescheut, die umfangreichen Vernetzungsmöglichkeiten in Minden zu nutzen. Dazu gehört das Mindener Museum ebenso wie das Netzwerk Preußen oder aber der Sigwardsweg-Verein, der sich für den heimischen Pilgerweg durch das Mindener und Schaumburger Land mit verantwortlich zeichnet. Als Dombau-Verein sind wir Mitglied im Sigwardsweg-Verein geworden und gestalten nun etwas mit, was zunehmend an Bedeutung gewinnt: Gehen, um in sich zu gehen.

Vor diesem Hintergrund war Ende des vergangenen Jahres auch die Entscheidung gefallen, in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Minden, das Pilgerbüro im Domschatz zu eröffnen. Im Herzen der Stadt, im Schatten des Domes, an jenem Punkt, von dem aus sich Bischof Sigward im 12. Jahrhundert häufig auf den Weg nach Idensen gemacht hat. Im zu Ende gehenden Jahr haben wir rund 500 Anfragen von interessierten Menschen gehabt, die auf dem Sigwardsweg pilgern wollten oder wollen. Tendenz: steigend.

Dass Domschatz-Gäste, Pilger und andere Besucher freundlich empfangen werden, kompetente Auskünfte erhalten oder unkompliziert Buchungen von Dom- und Schatzkammerführungen vornehmen können, dafür sorgen unse-

## Informationen vom Dombau-Verein

re hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Heidi Genrich, Ursula Hoecke und Maria Nunes, die der DVM beschäftigt. Sie sind, wie die ehrenamtlichen Kräfte, die wahren „Schätze“, die wir haben. Vergessen möchte ich aber nicht die angenehme Zusammenarbeit, die wir mit dem Pfarrbüro pflegen. So dürfen wir als Vorstand des Dombau-Vereins Minden all diesen Menschen unseren großen Dank sagen.

Danke sagen möchte ich an dieser öffentlichen Stelle zudem meiner Vorstandskollegin Annemarie Lux und meinen Kollegen Hans-Jürgen Trakies und Andreas Kresse. Ein Verein kann nur so erfolgreich sein, wie seine Aktiven bereit sind, sich einzubringen. Und das geht bei allen Aktiven im DVM weit über das Normale hinaus.

So dürfte es Sie nicht wundern, dass wir noch eine Menge Ideen und Planungen für die nahe und weite Zukunft im Gepäck haben, seien es neue Veranstaltungen oder die Aufgaben, denen wir uns als DVM seit nunmehr 73 Jahren widmen: Wahren und fördern. So werden wir beispielsweise in den kommenden Monaten gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die Neugestaltung des Unterbaues der Goldenen Tafel im Dom angehen. Die entsprechenden Planungen laufen bereits. Um die Aufenthaltssituation unserer Domwächte-

rinnen und -wächter zu verbessern, gestalten wir den Bereich des Wächterhäuschens um, allerdings noch als Provisorium. Denn auch hier schwebt uns in Abstimmung mit der Gemeinde eine ganz neue Lösung vor. Wir werden darüber rechtzeitig informieren.

Ihnen allen wünsche ich im Namen des Dombau-Vereins Minden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2020, das vor allem von Gesundheit geprägt sein möge.

Ihr

*Hans-Jürgen Amtage*

[Vorsitzender Dombau-Verein Minden]



Ehre  
sei Gott  
in der Höhe  
Und auf Erden  
Friede den Menschen  
die guten Willens sind.

## Neuer Vorstand der Caritas-Konferenz

Am 19. Juli 2019 fand die Jahreshauptversammlung der Caritas-Konferenz (CK) der Dom- und St. Mauritiusgemeinde in den Räumen des Caritasverbandes Minden statt.

Der kommissarische Leiter Thomas Laubersheimer gab einen Einblick der Aktivitäten der letzten drei Jahre aber auch einen Ausblick in die Zukunft. In vielen Bereichen und Projekten werden Menschen und Gruppen, die Hilfe benötigen, finanziell unterstützt. So unterstützt die CK u.a. die Aktion „Der Friseur in der Wärmestube“.

Auch begleiten wir die ehemaligen aktiven Senioren, die sich an jedem 2. Mittwoch im Monat im Haus am Dom in gemütlicher Runde treffen. In einem Halbjahresprogramm werden zusätzlich Referenten eingeladen, die zu aktuellen Themen mit den Senioren ins Gespräch kommen.

In einer zweiten Gruppe, die sich im Aufbau befindet, kümmern sich aktive Ehrenamtliche um die Belange der Menschen, die in der Altstadt wohnen und keine Stimme haben. Jeder Ehren-

amtliche hilft so gut er kann und möchte.

In der anschließenden Wahl wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt:



1. Vorsitzender: Peter Schulze (Mitte)

2. Vorsitzende: Susanne Fischer (rechts)

Kassenwart: Sonja Heinemeyer (links)

Dem Vorstand wünschen wir einen guten Weg und Gottes Segen.

Fazit: Wir sind gut aufgestellt mit vielen tollen engagierten liebenswürdigen Menschen.

*Thomas Laubersheimer*

*HILFE*  
*DICH.de* =  $\heartsuit^2$

## Caritas: Der „Kaiser“ kommt

Für die Menschen, die regelmäßig die Wärmestube am Pauline-von-Mallinckrodt-Platz in Minden aufsuchen, ist dieser Ort nicht nur ein Platz, an dem Menschen aller Nationalitäten, jedoch mit wenig Geld, ihr Mittagessen zu sich nehmen, sondern auch ein Ort der Begegnung und der Wertschätzung. Hier dürfen sie die Person sein, die sie sind und werden auch so wahrgenommen.



So kam erstmalig am Mittwoch, dem 17. April 1019, um 15 Uhr ein Friseurteam der Firma Kaiser zur Wärmestube, um deren Besucherinnen und Be-

suchern auf Wunsch die Haare zu schneiden. Bei herrlichem Sonnenschein wurden spontan Stühle nach draußen gestellt, und es ging los. Die ersten Haare fielen. Für viele war es ein unglaubliches Gefühl der Erleichterung und der Eigenwahrnehmung. Ein Friseurbesuch in der Stadt kostet Geld. Geld das nicht da ist. So werden dann die Haare selber gekürzt. Es bleibt ein Gefühl der Schamhaftigkeit.

Heute Nachmittag wurde an diesem Ort gelacht, sich gefreut, manche Träne floss. Endlich bin ich wieder Mensch. Ich fühle mich wie neu geboren. Bei einer Tasse Kaffee wurde sich ausgetauscht und die neue Frisur stolz gezeigt. Ein besonderer Augenblick! Unterstützt und auch initiiert wurde diese Aktion durch die Caritaskonferenz der Dom- und Mauritiusgemeinde, die diesen Besuch sponserte und diese Aktion, die in 2019 viermal stattfand, gerne wiederholt.

*Thomas Laubersheimer*



## Das Mindener Domarchiv

Das Mindener Domarchiv ist interessanter als der Name zunächst vermuten lässt. Zutreffender ist sicherlich auch die Bezeichnung Mindener Bistumsarchiv, da seine Wurzeln bis in die Zeit des Mindener Bistums zurück gehen.

Geschichte: Die neuere Geschichte des Archivs lässt sich wie folgt beschreiben: In der Vergangenheit haben beispielsweise Herr Hummel oder Herr Hellmich Datenmaterial zusammen getragen. Diese Bestände waren aber immer in sich geschlossen, d.h. sie umfassten einen bestimmten Zeithorizont oder sie bezogen sich auf bestimmte Ereignisse, wie zum Beispiel den Wiederaufbau des Mindener Domes.

Aufbau eines Gesamtarchives: Hintergrund für den Aufbau eines Gesamtarchives war, die einzelnen Datenbestände unter einem Mantel zusammen zu fassen, um sie anschließend gezielt nach einem oder mehreren Schlagworten auswerten zu können. Jedes einzelne Erfassungsobjekt erhält eine eindeutige Identifikationsnummer. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um ein Dia, ein Buch, einen Ordner oder Zeichnungen handelt. So ist es möglich, beispielsweise unter dem Schlagwort „Dom“ und „Kanzel“ über die Jahrhunderte hinweg alle Informationen zusammenzutragen.

Als verschiedene Erfassungsobjekte wurden festgelegt: Dia, Ordner, Bü-

cher, Modelle, Zeichnungen, usw. Durch einen Hinweis auf dem Datensatz für den Lagerort ist es möglich, gezielt die Objekte aus dem Archiv heraus zu finden.

Die Archivarbeit: Nachvollziehbar ist sicherlich, wie viel Arbeit es bedeutet hat, die vorhandenen Bestände zu erfassen und zu verschlagworten. Hier haben sich Herr Jungmann, Herr Gels, Herr Dr. Pauli, Praktikanten und weitere Personen verdient gemacht.

Zwischenzeitlich wurden auch die Archive der Gemeinden St. Ansgar, St. Paulus, St. Johannes Baptist, Petershagen, St. Maria, Lahde in das Archiv integriert. Ferner erreichen uns immer wieder Materialien aus Haushaltsauflösungen oder Spenden von Privatpersonen, die aus privaten Beständen diese Materialien zur Verfügung stellen.

Deshalb bleibt es eine Daueraufgabe, diesen Schatz zu hegen und zu pflegen.

### Aktuell erfasste Datenbestände:

1.169 Ordner	1.346 Bilder
67 Filme	16 Blätter
1.346 Dias	0 Medaillen
28 Modelle	1.939 Bücher
1.021 Zeichnungen	
Insgesamt 5.586 Objekte	

Weitere Informationen erteilen der Unterzeichner, beziehungsweise das Pfarrbüro.

*Stephan Kurze, Rendant*

## Gemeindefahrt nach Windheim

Auch 2019 fand wieder eine gemeinsame Fahrradwallfahrt der beiden Gemeinden St. Johannes Baptist Petershagen und St. Maria Lahde statt. Ziel war - wie schon in den vergangenen Jahren - die schöne kleine Windheimer Kapelle St. Gorgonius und St. Liborius.

Am 18. Mai machten sich rund 20 Teilnehmer am frühen Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg. Die meisten fuhren per Rad, die Nichtradler konnten in dem von St. Ansgar ausgeliehenen Bonibulli mitfahren. Die Stimmung bei jung und alt war großartig, alle freuten sich auf die bevorstehenden Stunden.



Traditionsgemäß trafen sich die Wallfahrer aus Lahde und Petershagen unter der Weserbrücke. Von dort aus führte die Fahrradrouten durch die wunderschöne Jösser Marsch nach Windheim. An zwei besonders reizvollen Stationen in der Weseraue wurden Pausen für Andacht, Meditation und

gemeinsames Singen eingelegt, vorbereitet von PGR-Mitgliedern aus St. Maria und St. Johannes Bapt.

Ohne Zeitdruck ging es dann gemächlich auf gut ausgebauten Wegen weiter zu der Kapelle. Dort hatten schon in den Vortagen fleißige Helfer den Pfarrgarten hergerichtet und ein Zelt aufgebaut. Es mussten aber auch noch weitere Vorbereitungen für das Beisammensein im Pfarrgarten getroffen werden, denn im Anschluss an die hl. Messe waren gemeinsames Grillen und zwanglose Gespräche in froher Runde vorgesehen.

Inzwischen waren auch weitere Gottesdienstbesucher, die nicht an der Wallfahrt teilgenommen hatten, nach Windheim gekommen, so dass die kleine Kapelle wieder bis zum letzten Platz gefüllt war. Der Gottesdienst wurde durch Pastor Berkenkopf zelebriert, der die Gottesmutter Maria in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen stellte. Anschließend versammelten sich dann alle im Pfarrgarten. Speis und Trank fanden dankbare Abnehmer und das gemütliche Zusammensein zog sich bei angenehmen Temperaturen noch bis in den Abend hinein.

Alle waren sich einig, dass die Gemeindefahrt zur Kapelle nach Windheim auch in Zukunft ein fester Punkt im Gemeindekalender sein sollte.

*Hugo Lüke, PGR St. Maria Lahde*



### Ökumenischer Wortgottesdienst am Pfingstmontag in Rothenuffeln

Wenn man sie fragt, die älteren Damen und Herren in der St.-Paulus-Gemeinde, wann der erste ökumenische Wortgottesdienst in Rothenuffeln war, kommt zunächst der erstaunte Blick, dann die Nachfrage: „Warum willst du das wissen?“ und dann die zögerliche Antwort: „So etwa Anfang bis Mitte der 70er Jahre“. Stimmt nicht ganz, es war das Jahr 1981! Am Pfingstmontag,

6. Juni, war der erste gemeinsame Wortgottesdienst der St.-Paulus-Gemeinde und der Kirchengemeinde Rothenuffeln-Haddenhausen. Fast 40 Jahre ist es her, also zwei Generationen tragen den Gründungsgedanken in sich.

Eine tolle Leistung; für mich persönlich aber ist der Grundgedanke und das Beibehalten dieser Idee viel wichtiger. Doch fangen wir von vorne an: Zu Beginn der 70er Jahre, Pfarrer Clemens Schröder war Pfarrer in der damals noch jungen Gemeinde St. Paulus. Er und die verantwortlichen Männer und Frauen in den unterschiedlichen Gremien machten sich Gedanken über ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis zu den angrenzenden evangelischen Kirchengemeinden. Es erfolgten Einladungen an unsere „Nachbarn“, Ideen wurden gesammelt, und Möglichkeiten der Durchführung besprochen. An einer der Ideen fand man sofort Ge-



fallen, die Gestaltung eines Wortgottesdienstes im Kurpark von Rothenuffeln. Pastor Krumme und Pfr. Schröder fanden bald eine gemeinsame Linie für das gemeinsame Feiern eines Freiluftgottesdienstes. Die Logistik wurde abgesprochen, der Posaunenchor der Gemeinde Rothenuffeln-Haddenhausen und der Chor der St.-Paulus-Gemeinde, unter der Leitung von Günter

Brummundt, mit in die Gestaltung und Durchführung einbezogen. Es war von Anfang an eine intensive Zusammenarbeit, die über die vielen Jahrzehnte fortgesetzt wurde. Damals schon wurde der Pfingstmontag als fester Termin angesetzt. Dies erleichterte in den folgenden Jahren die Terminsuche und hat dadurch erheblich zu dem Erfolg beigetragen. Es ist halt ein fester Termin: Pfingstmontag, Freiluftwortgottesdienst in Rothenuffeln. Über die vielen Jahre sind ganz viele evangelische und katholische Christen dieser Veranstaltung treu geblieben. Inzwischen macht die evangelische Kirchengemeinde die Hauptarbeit, und wir sind einfach nur noch da. Leider ist auch hier die Teilnehmerzahl gesunken. Waren es in den ersten drei Jahrzehnten bis zu 500 Teilnehmer, ist die Zahl in diesem Jahr auf ca. 250 – 300 gefallen. Für mich immer noch eine bemerkenswerte Zahl, bedenkt man die

## Ökumenischer Wortgottesdienst am Pfingstmontag in Rothenuffeln

Anzahl unserer Sonntagsgottesdienstbesucher in der heutigen Zeit.

Die beiden Gründungsväter, Pastor Krumme und Pfr. Schröder wären ganz schön stolz auf uns. Tradition ist auch das Beisammensein nach dem Gottesdienst. Bei einer Tasse Kaffee, Kuchen und Plätzchen findet man immer einen Gesprächspartner. Außerdem ist das Gelände im Kurpark Rothenuffeln einfach klasse und bietet eine ideale Ergänzung zu diesem Pfingstereignis.

Es ist und bleibt eine gute Sache und straft diejenigen Lügen, die diese ökumenische Gemeinsamkeit schon vor Jahren beerdigen wollten.

Ach ja, bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kirche in Rothenuffeln statt. Beide Pfarrer teilen sich ihre Aufgaben und dies hat bisher immer gut geklappt. Für die gesammelte Kollekte fand man manchmal getrennte, manchmal gemeinsame Empfänger. In diesem Jahr war es für das neue Hospiz in Minden bestimmt.

Man kann sich daher nur wünschen, dass sich in Zukunft immer wieder Frauen und Männer aus beiden Gemeinden



finden, für die eine gelebte Ökumene sehr wichtig ist. Für viele stellt sich die Frage, wie beide Kirchen sich in einer

zunehmend kirchenfernen und multireligiösen Gesellschaft behaupten können und wie sie gemeinsam glaubhaft vermitteln, welchen Nutzen Glaube, Gebet und Gottesdienst in diesen Zeiten des Umbruchs für die Menschen bringen könnten, die nach Orientierung suchen. Wir Christen werden in Europa immer weniger, wir merken es vor Ort doch selber – sollten wir da nicht besser zusammenstehen? Es geht um Toleranz gegenüber dem jeweils anderen, um unser gemeinsames Miteinander, die Achtung unserer Unterschiedlichkeiten, standfest zu bleiben, wenn es um die Bewahrung unserer eigenen christlichen Grundwerte und Menschenrechte geht, die nicht verhandelbar sind.

Manchmal drängt sich bei mir ein Bild auf, dass viel, gerade in den oberen Hierarchien, über Ökumene geredet, aber peinlich darauf geachtet wird, dass die gezogenen Grenzen nicht überschritten werden.

Machen wir es auf der untersten Ebene besser, machen wir mindestens weitere 40 Jahre weiter. Ich wünsche es diesen beiden Kirchengemeinden. Ein Dank geht an Pastor Ehlert, Pfr. Ricke, Annemarie Lux und nun an Pastor Berkenkopf für die Ausgestaltung dieses ökumenischen Miteinanders.

*Hansi Walden, St. Paulus*

## Ökumenischer Wortgottesdienst am Pfingstmontag in Rothenuffeln



Das obige Bild zeigt Pastor Stephan Berkenkopf und Pastor Ehlert von der Kirchengemeinde Rothenuffeln-Haddenhausen bei der Scheckübergabe. In diesem Jahr ergab die Kollekte 650 Euro, die dem neu gegründeten Hospiz zugute kommt.

*Hansi Walden, PGR*

### Aus der Pressemitteilung der Diakonie

...Bei der Kollekte des Gottesdienstes im Bürgerpark Rothenuffeln kamen 650 Euro für den guten Zweck zusammen. Gemeinsam übergaben Pfarrer Thomas Ehlert von der Kirchengemeinde Rothenuffeln-Haddenhausen, Pastor Stephan Berkenkopf sowie Christa Ber-

kenbrink und Hansi Walden vom Pfarrgemeinderat der St. Paulus Gemeinde die Spende nun an das Leitungsteam des Hospizes.

Das Geld wird für die palliativ-pflegerische Arbeit des Hospizes eingesetzt. Da die Kosten für den Betrieb eines Hospizes in Deutschland nur zu 95 Prozent refinanziert werden, ist das Hospiz Minden für seine Arbeit auf Spenden angewiesen. Aufgabe des Hospizes ist es, Menschen in ihrer letzten Lebensphase in palliativ-pflegerischer, palliativ-medizinischer, psychologischer und seelsorglicher Hinsicht bestmöglich zu unterstützen. Für die Gäste des Hospizes entstehen dabei keine Kosten. „Wir freuen uns sehr, dass die Gemeinden uns mit dieser großartigen Spende dabei helfen, Menschen in der letzten Lebensphase zu begleiten“, sagte Dorothea Stentenbach, Einrichtungsleiterin des Hospizes. Um dem geistigen Zerfall zu begegnen...

*Christian Niemann*

## Bitte vormerken

**St. Paulus fährt am Samstag, 08. Aug. 2020, zur Freilichtbühne nach Hallenberg zu den Passionsfestspielen.**

Abfahrt ca. 9:30 Uhr, Kosten pro Person einschl. Fahrt, Eintritt Freilichtbühne, Tapezieren mit „Menüwahl“ und Getränken ca. 38 Euro. Das Angebot

richtet sich an den gesamten Pastoralverbund.

Ansprechpartner: Christa Berkenbrink, Tel. 0571/3898776, oder Hansi Walden Tel. 0571/51814

PS: Die Passion wird nur alle zehn Jahre auf der Freilichtbühne gespielt!

## 32. Mindener Schiffsprozession – Suche Frieden und jage ihm nach!

Am 07.07.2019 feierten fast 200 Pilger die 32. Mindener Schiffsprozession, die seit 1984 von der St.-Ansgar-Gemeinde gefeiert wird. Größere Gruppen aus Dortmund, dem Hellweg-Sauerlandkreis und aus Büren waren mit Bussen angereist.



Begonnen wurde mit einem Festgottesdienst am Pavillon an der Mindener Schachtschleuse.

Ehregast und Festprediger war der aus Minden stammende Pfarrer i. R. Udo Tielking. In seiner Festansprache ging er auch gleich auf das Motto der Prozession „Suche den Frieden und jage ihm nach“ ein.

Er schilderte, wie er im Kindesalter gerne in den Ruinen des zerbombten Doms mit seinen Freunden gespielt hat. Da sei ihm aber das Thema Frieden noch nicht so wichtig gewesen! Das hat sich natürlich mit den Jahrzehnten gewandelt. Wir in Deutschland sind seit über 70 Jahren mit diesen hohen Gut des Friedens und dem damit verbundenen Wohlstand gesegnet. Das zu bewahren und zu verteidigen steht heute wieder sehr im Fokus der Gesellschaft. Viele Menschen wissen es leider überhaupt nicht zu schätzen, in Frieden leben zu dürfen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor der Mariengemeinde Minden, unter der Leitung von

Lothar Eurn begleitet.

Nach dem Gottesdienst ging es mit der MS Poseidon durch die neue Weserschleuse zum Zusammenfluss von Unterhafen und der Weser zum Steinkreuz des Nordfriedhofs. Hier hörten die Pilger die 1. Meditation „Schalom – die Gabe Gottes“.

Zurück durch die Schleuse erreichte die Poseidon den Vorhafen der Schachtschleuse und wurde dort von zehn Schiffen des Mindener Yachtclubs erwartet.

Diese waren über die Toppen geflaggt und wurden durch Pastor Dr. Marcus Falke-Böhne begrüßt und gesegnet. Auf der Kanalüberführung wurde die 2. Meditation „Friedensstifter werden“ vortragen. In Begleitung der Yachten ging die Pilgerfahrt bis zum Hahler Sperrtor. Dort beteten die Teilnehmer gemeinsam das Friedensgebet 2019. Die begleitenden Yachten wurden nun verabschiedet und die Poseidon legte am Schirrhof an. Von hier ging es in einer feierlichen Lichterprozession über die Sandtriftbrücke, den Hessenring und die Melanchthonstraße zur St.-Ansgar-Kirche. Dort stellten die Pilger ihre Kerzen vor dem Ansgar-Brunnen ab und erhielten dann im Gotteshaus den Abschlussegens mit den Reliquien des Heiligen Ansgar.

Im Pfarrheim und im angrenzenden Pfarrgarten war das Pilgeressen vorbereitet und so ging diese schöne Veranstaltung bei angenehmen Gesprächen

## Einweihung Begegnungszentrum Bärenkämpfen

zu Ende. Die nächste und somit 33. Schiffsprozession findet im Jahr 2021 statt, der genaue Termin und das Prozessionsmotto werden rechtzeitig bekannt gegeben.

*Wolfgang Bauch, PGR St. Ansgar*

### St. Ansgar ist dabei.

Schon seit Monaten ist eine Arbeitsgruppe, gebildet aus Anwohnern, Mitgliedern von verschiedenen Gruppen, Verbänden und auch der Kirchen im Stadtteil Bärenkämpfen, mit der Planung der Einweihung des Begegnungszentrums beschäftigt.

Federführend hierbei sind Koordinatorin Ute Hildebrandt und die beiden Quartiersmanager Elke Ruhe-Hartmann und Robin Flohr. Sie alle sind bei der Stadt Minden angestellt und mit Feuer-eifer bei der Sache.

Dann endlich ist der große Tag der Eröffnung gekommen. Es ist der 18. Mai 2019. Alles ist vorbereitet, alle an der Planung dieses Tages betroffenen Gruppen haben ihre Stände und Wagen aufgebaut. So auch einige Mitglieder der St.-Ansgar-Gemeinde.

Sie haben Tische und Schautafeln aufgestellt und wollen so die Aktivitäten der Gemeinde den Besuchern näher bringen. Vertreten sind die Caritas, der Club 2000, die Kolpingsfamilie und die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB).

Die DJK als Betreiber des St.-Ansgar-Kindergartens ist ebenfalls mit einer

Hüpfburg und ihrem Getränkewagen vor Ort. Die Kindergartenkinder haben auch einen Auftritt und sind mächtig aufgeregt. Natürlich ist auch für Getränke, Essen, Kaffee und Kuchen und viele andere Aktivitäten für Junge und Se-



nioren gesorgt. Eröffnet wird das Zentrum durch Mindens Bürgermeister Michael Jäcke, Regierungsvize-

präsidentin Anke Recklies und dem neuen Ortsbürgermeister Dieter Ziegler.

In der großen Empfangshalle gibt es eine kleine Bühne, auf der Theater- oder Musik-Veranstaltungen dargeboten werden können. Daran grenzt eine moderne Küche an, die von den Gruppen genutzt werden kann. Mehrere Gruppenräume schließen sich an. Die Quartiersmanager wie auch der Ortsbürgermeister sowie eine Stadtteilwache haben hier ebenfalls ihre Büros. Kinderbetreuung und andere Hilfsdienste sind ebenfalls vorhanden. Ziel des Begegnungszentrums ist, den Menschen die aus verschiedenen Ländern stammen und im Stadtteil Bärenkämpfen wohnen, eine Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeit zu bieten und so einen Ort des lebendigen und toleranten Zusammenseins zu schaffen.

*Wolfgang Bauch, PGR St. Ansgar*

## St. Johannes Baptist - klein aber fein

Die kleinste der Gemeinden des Pastoralverbundes Mindener Land ist St. Johannes Baptist in Petershagen. Die kleinste zwar, aber gemeinsam mit dem Dom eine mit uralter Tradition, bis weit ins Mittelalter zurück. Petershagen ist nicht nur eine der ältesten Gemeinden des einstigen Bistums Minden, sondern war auch über Jahrhunderte hinweg der bedeutendste Ort, da hier die Mindener Bischöfe regierten und residierten. Gelegentlich mussten sie auch vor dem Mindener Volkszorn nach Petershagen flüchten.

Schon 1250 wurde eine Johanniskirche erwähnt, die später in den Wirren des 30jährigen Krieges abbrannte. Nach der Reformation kam es erst ab 1812 zu einer Neuentwicklung. Die Glasfabrik in Gernheim wurde gebaut, und es kamen Glasbläser mit überwiegend katholischem Glauben aus Bayern und Böhmen. Freizeit war nur sonntags und kurz bemessen. Der Weg, um am Gottesdienst in Minden teilzunehmen, war sehr weit. Dieser Not abzuhelfen kaufte der in Minden amtierende preußische Pfarrer Bonifatius Brotzmann 1847 ein altes Wohnhaus, das für die kleine Gemeinde als Kapelle ausgebaut wurde. Die Kapelle bekam, wie der Dom, den heiligen Gorgonius als Schutzpatron. Sogar ein Glöckchen erhielt das kleine Gotteshaus 1857. Erst 1941 gab es farbig verglaste Fenster, von denen

eines noch in der heutigen Kirche zu sehen ist.

Nach dem 2. Weltkrieg war der Zuzug von vertriebenen katholischen Familien so groß, dass die Seelenzahl bis auf 2.800 anstieg. Wie überall im Erzbistum, so wurde auch in Petershagen eine neue Kirche gebaut, St. Johannes Baptist, die am 15. März 1958 durch Erzbischof Dr. Lorenz Jäger konsekriert wurde. In der Folgezeit verringerten sich die Seelenzahlen sowohl durch Wegzug, als auch durch die Gebietsabtrennungen von Kutenhausen und Todtenhausen zu Gunsten von St. Ansgar bis auf heute nur noch ca. 650 Gemeindemitglieder auf der linken Weserseite. Die Seelsorge durch die Hauptamtlichen wird vom Dom aus organisiert.

Wenn die Zahl der Gemeindemitglieder heute wieder sehr klein ist, so hat sie aufgrund der langen Geschichte ein besonderes Selbstbewusstsein und feiert in der kleinen, aber deshalb auch gemütlichen Kirche mit viel musikalischem Engagement durch die Familien Scheideler und Beinke feierliche Gottesdienste. Gefestigt ist seit vielen Jahren die Caritaskonferenz, die sich um so manche Not kümmert. Jedes Jahr gibt es das Konzert „Novemberlicht“, Gemeindeausflüge und Fronleichnam, Erntedank mit dem traditionellen Forel-

## St. Johannes Baptist - klein aber fein

lenröchern. Groß ist auch das Engagement für das Sternsingen. Dankbar ist man für die große Unterstützung dabei durch die evangelische Petri-Gemeinde, mit der auch die Aktion „Advent in den Häusern“ durchgeführt wird. So ist es zwar nicht leicht, in einer

so kleinen Diaspora-Gemeinde zu leben, aber man kennt sich gut, rückt zusammen und freut sich dabei immer über Gäste aus dem übrigen Pastoralverbund.

*Peter Meyer, PGR*



Sternsinger-Gottesdienst



Fronleichnam



Erntedank

Vorbereitungen für das Forelle-Essen





DJK-Streiflichter September 2018 bis August 2019



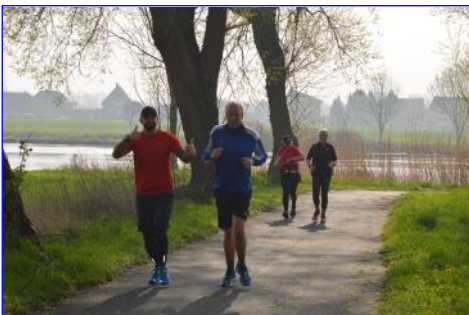
September 2018  
Erstmalig fand ein **Betriebsausflug** zum Neongolfen nach Bad Oeynhausen statt

Oktober 2018  
Einweihung des **Neubaus** des DJK Kindergarten St. Ansgar



November 2018  
**Adventssingen** im Mindener Dom

Februar 2019  
Spiel und Spaß beim alljährlichen **Neujahrsturnen** für Familien



April 2019  
Der alljährliche **Dom-Land-Lauf** von Minden nach Lahde

DJK-Streiflichter Mai 2019 bis September 2019



Mai 2019  
Gemeinsam wurde in Bierde der **Mühlengottesdienst** gefeiert

Juni 2019  
**Sommerfest** im Weserstadion mit Freiluftgottesdienst, Bühnenprogramm, Bambiniläufen und weiteren zahlreichen Aktionen.



August 2019  
Ferienaktion beim **Zeltlager** in Vrees

Zum ersten Mal ging es zum **Muddy-Angel-Run** nach Hamburg, gemeinsam gegen Brustkrebs.



*Fotos: zusammengestellt  
von Jasmin Czaja, DJK Dom Minden*

## Kolpingsfamilie Minden

### Auf eine Tasse Kaffee mit ...

#### Pastor Stephan Berkenkopf!

Tatico-Kaffee gibt es bereits seit über dreißig Jahren, in Minden kennt man ihn von Anfang an. Viele Mindener zählen wir seitdem zu unserem Kundenkreis.

Nun haben wir erfahren, dass Pastor Berkenkopf ebenfalls täglich mit Genuss Tatico trinkt. Dies haben wir zum Anlass genommen und ihn auf ein Gespräch und eine Tasse Tatico eingeladen:



B. Viernann: Pastor Berkenkopf, wann haben Sie von Tatico-Kaffee zum ersten Mal gehört?

Pastor Berkenkopf: Mein Onkel, Herbert Östreich aus Winterberg, ist Kolpingbruder mit Leib und Seele, er war lange Zeit Vorsitzender der Kolpingsfamilie in Winterberg. Bei Onkel Herbert war Günter Langen und seine Kaffeerösterei in Medebach mit dem Tatico-Kaffee schon früher immer wieder Thema, auch wenn ich damals noch kein Kaffeetrinker war. Mein Vater kannte Günter Langen aus dem gemeinsamen Singen im Männerchor in meiner Heimatgemeinde in Hallenberg, so war mir der Name schon lange bekannt.

Später habe ich mit meiner Gemeinde aus Waldeck eine Gemeindefahrt nach Medebach unternommen. Dies war eine Veranstaltung des Katholischen

Bildungswerks im Dekanat Waldeck, und wir haben die Kaffeerösterei besucht. Zu Beginn der Führung durch den Betrieb wurden wir mit einer Tasse Kaffee begrüßt. Der „Alte Herr“ Günter Langen stand Rede und Antwort und hat durch uns sicherlich auch einen guten Umsatz gemacht. Mittlerweile wird der Betrieb von seinem Sohn Klaus Langen geführt, der regelmäßig den persönlichen Kontakt zu den Kaffeebauern in Honduras pflegt.

Seit diesem Besuch in Medebach wird in Waldeck der Kaffee in den Gemeinden verkauft. Ich habe mich gefreut, dass auch hier in Minden Tatico von der Kolpingsfamilie ehrenamtlich angeboten wird.

B. Viernann: Und warum trinken Sie nun diesen Tatico-Kaffee?

Pastor Berkenkopf: Bei meinem Besuch in Medebach wurde uns das besonders schonende Röstverfahren vorgestellt; die Bohnen werden bei Temperaturen von maximal 230° bis zu 20 Minuten lang geröstet. Durch das aufwändige Verfahren können sich Aroma und Charakter des Kaffees besser entfalten, als in industriellen Verfahren, und garantieren einen besonders magenfreundlichen Kaffee. Das schmeckt man, der Kaffee ist sehr bekömmlich und ich weiß, dass ich eine gute Sache unterstütze. Die Bauern in Honduras bekommen für ihre harte Arbeit einen fairen Preis, ihre Kinder können zur

## Kolpingsfamilie Minden

Schule gehen und außerdem ist der Kaffee aus ökologisch einwandfreiem Anbau, frei von Pestiziden, von Hand gepflückt und sortiert.

B. Viermann: Viele Menschen trinken ihren Kaffee gern unterwegs auf dem Weg zur Arbeit, während des Wartens an der Haltestelle oder eben einfach nebenbei.

Wie stehen Sie zu „Café to go“?

Pastor Berkenkopf: „Coffee to go“? Aus Prinzip nicht! Die Müllgeschichte ist das eine. Viel wichtiger ist es mir aber, dass wir uns die Zeit nehmen, den Kaffee zu trinken, den Menschen mit Mühe gepflückt, sortiert und getrocknet haben. Das hat etwas mit Respekt vor

ihrer Arbeit zu tun. Kaffee trinken hat aber auch einen kulturellen Aspekt: Wir nehmen uns Zeit, wir genießen und sind bestenfalls noch im Gespräch mit netten Menschen.



B. Viermann: Vielen Dank für das nette Gespräch. Haben Sie noch ein Wort zum Abschluss?

Pastor Berkenkopf: Ja, natürlich. Ich kann diesen Kaffee jedem empfehlen; er schmeckt, der Preis rechtfertigt sich, die Bauern werden anständig bezahlt, und so ein Päckchen Kaffee ist vielleicht auch ein schönes Geschenk in dieser Advents- und Weihnachtszeit.

*Brigitte Viermann, Kolpingsfamilie*

<b>Verkaufsstellen</b>		
<b>St. Paulus Kirche</b>	Wettinerallee, Minden	vor u. nach dem Gottesdienst (am 1. Sonntag im Monat)
<b>Caritas Geschäftsstelle</b>	Königstr. 13, Minden	
<b>Stockinger (Bestell-Laden Sonnenblume)</b>	Dankerser Str. 150, Minden	
<b>Minden unverpackt</b>	Friedensplatz, Brüderstr. 4, Minden	
<b>Eva -Maria Meier</b>	Mühlenstr. 50, 32479 Hille	05703/914217
<b>Peter Ullmann (Haus am Dom)</b>	Kleiner Domhof 30, Minden	057183764-123
<b>Josef Gärtner</b>	Glatzer Str. 14, Minden	0571/48711
<b>Fam. Viermann</b>	Trippeldamm 27, Minden	0571/54857
<b>oder Online-Bestellung:</b>	<a href="mailto:tatico-kaffee@kolping-">tatico-kaffee@kolping-</a>	



Kolpingsfamilie  
Minden  
*DIE FAMILIE FÜR ALLE*

### Kolpingsfamilie Minden - Altkleidercontainer im PV Mindener Land



Sie gehören zum Bild in unserem Pastoralverbund, die großen orangenen Altkleidercontainer der Kolpingsfamilie Minden. Sie sind bekannt. Acht Container stehen zur Verfügung,

fünf davon im Pastoralverbund. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen diese Container und tragen so zur Nachhaltigkeit bei.

Manche stellen sich Fragen, wie ...

#### **...Was passiert ...eigentlich mit meiner Kleidung, die ich in diesen Container werfe?**

In mehreren Arbeitsschritten werden die Kleider per Hand sortiert. Nach einer Vorsortierung bei der Müll und andere Materialien entfernt werden, erfolgt die Trennung nach Kleidungsarten (wie Hosen, Jacken, Blusen...) aber auch modische Trends sind Kriterien. Besonders gute Qualität wird noch einmal nachsortiert. Etwa **5%** aller Alttextilien werden ortsnah in Second-Hand Läden und Kleiderkammern an bedürftige Mitbürger abgegeben. Ungefähr **40%** können in Schwellen- und Entwicklungsländern Menschen helfen. Etwa **30%** sind nicht mehr tragbar und können z.B. für eine hochwertige Putzlappenherstellung verwertet werden. Weitere **20%** der aussortierten Kleidungsstücke werden zur Wolltuch-, Halbtuch-, aber auch zur Papierherstellung recycelt. Bettfedern werden aufbereitet und wiederverwendet. Lediglich ca. **5%** der gesammelten Menge sind Abfälle und werden beispielsweise der thermi-

schen Verwertung übergeben.

#### **...Wer entsorgt?**

Die Kolping Recycling GmbH Fulda arbeitet mit Integrationsbetrieben zusammen, die wöchentlich die Container leeren und die Stellplätze säubern. Bei uns in Minden erfolgt dies durch den Integrationsbetrieb „Die Brücke“ aus Bad Lippspringe. Zusätzlich kümmern sich Mitglieder der Kolpingsfamilie persönlich um akute Verunreinigungen.

#### **...Wer verdient... an der Wiederverwertung?**

Anders als gewerbliche Altkleidersammler, setzt die Kolping Recycling die Erlöse aus der Altkleiderverwertung innerhalb des Kolping-Diözesanverbandes für gemeinnützige Arbeit ein. Dieses sind u.a.: Bildungsarbeit im Kolpingbildungswerk, Projekte innerhalb der Kolpingsfamilien vor Ort und insbesondere Projektunterstützung bei internationaler Zusammenarbeit, wie z.B. die Anschaffung von Nähmaschinen in Myanmar oder Schulprojekte in Nicaragua (s.: <http://www.kolping-textilrecycling.de/sinnvoll-fair/hilfe-weltweit>)

#### **...Was gehört hinein?**

Kleidung ist nicht nur ein Grundbedürfnis, sondern auch ein Grundrecht des Menschen.

Deshalb soll gespendete Kleidung in einem gut tragbaren Zustand sein. So gehören in unsere Container: Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Unterwäsche, Federbetten, Woll- und Stricksachen, Ledergürtel- und Taschen, Bett- und Haushaltswäsche und besonders Schuhe (aber nur paarweise gebündelt).



## Kolpingsfamilie Minden - Altkleidercontainer im PV Mindener Land

Die Kleider- und Schuhspenden bitten wir sauber in Plastikbeuteln zu verpacken. Bitte keine Textilabfälle, Teppiche, Matratzen, Heizkissen sowie nasse oder verschlissene Kleidung einwerfen. Damit wird der Sammlung geschadet.

### ...Was passiert in Zukunft?

Wie in der Vergangenheit, wird die Kolpingsfamilie Minden auch in Zukunft eine jährliche Kleider- und Schuh-sammlung im Frühjahr organisieren, bei der an allen Kirchen des Pastoralverbundes Kleiderspenden entgegengenommen werden. Viele Bürgerinnen und Bürger wollen ihre Alttextilien in Wohnortnähe und zeitlich flexibel entsorgen. Hierfür sind wir auf der Suche nach weiteren Stellplätzen für unsere Altkleidercontainer.



### ...Wo finde ich den nächsten Kolping-container?

Zurzeit befinden sich zwei Container auf dem Parkplatz St. Paulus, einer auf dem Parkplatz der St. Ansgargemeinde, ein Container steht an der Kirche in der Sedanstraße in Dankersen, ein Container steht auf dem Parkplatz vor der Herz-Jesu Kirche in Hille. Zwei weitere befinden sich an der Kirchengemeinde St. Marien an der Isenstedter Straße in Espelkamp und ein Container steht an der Ostlandstraße 22 in Espelkamp.

Wir danken an dieser Stelle allen, die das Engagement vieler haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihre Kleiderspenden unterstützen. Gern stehen wir auch für weitere Fragen zur Verfügung.

*B. Viermann, Kolpingsfamilie  
Quelle: Kolping Recycling*

## Unterwegs nach Bethlehem - Prominente Krippen-Geschichten

Sonntag, 01.12.2019, ab 12:30 Uhr



Wie sieht Ihre Krippe aus? Und was bedeutet Sie Ihnen?

Diese Fragen stellt die Kolpingsfamilie Minden an prominente Menschen aus unserer Region.

Im Rahmen des Adventsbasars am St.-Michaelshaus am 1. Advent werden die Promi-Krippen und ihre dazugehörigen Geschichten präsentiert. Die Ge-

schichten sind manchmal rührend, manchmal überraschend und manchmal auch ganz vertraut – immer erlauben sie einen neuen, sympathischen Blick auf Menschen, die in der Öffentlichkeit stehen.

Die Eröffnung der Ausstellung im Kreuzgang des Domes ist nach der Hl. Messe bei Kaffee und Keksen. Dabei wird unser Kaffee sowie weihnachtliches Kunsthandwerk zum Verkauf angeboten.

Der Eintritt ist frei, alle Erlöse aus Spenden und Verkauf fließen einem sinnvollen Projekt in unseren Partnerländern zu.

*E. Meier, Kolpingsfamilie*

## Die Schola Gregoriana am Mindener Dom

Die besondere Aufgabe einer Chorschola ist das Singen des einstimmigen lateinischen „gregorianischen“ Chorals in der Liturgie, welcher nach Papst Gregor I. (+ 604) benannt ist. In dieser Tradition sehen sich die Mitglieder der Schola Gregoriana, die überwiegend schon in der früheren Knabenschola des Mindener Doms (1957-2003) bzw. des ehemaligen Mindener Domchores unter der Leitung der Domorganisten Rudolf Brauckmann (1930 – 2016) und Wilhelm Leenen gesungen haben.

Seit 2013 singt die Schola unter der Leitung von Dominik Vatović und hat auch im Jahr 2019 wieder zahlreiche Gottesdienste in verschiedenen Gemeinden der Pastoralen Räume Mindener Land und Lübbecker Land mitgestaltet.

Die diesjährige Tagesfahrt führte in die alte Bistumsstadt Hildesheim, wo die Schola zunächst das Hochamt mit dem neu ernannten Bischof Heiner Wilmer mitfeierte. Zum Mittagessen kehrte man in die Gaststuben des historischen Knochenhauerhauses am Markt ein. Die anschließende Stadtbesichtigung führte zunächst in die St. Michaeliskirche, einer Simultankirche mit evangelischem Hauptaltar und katholischer Krypta, um danach noch in einer Sonderführung durch den Hildeshei-

mer Dom und das Diözesanmuseum die außergewöhnlichen fast 1.000 Jahre alten Bronzeschätze des hl. Bernward fachkundig erläutert zu bekommen.



*Die Schola mit Pfarrer Hartmann in St. Gorgonius und St. Liborius am Pfingstmontag 2018*

Leider musste auch die Chorschola in diesem Jahr Abschied nehmen von Pfarrer i.R. Heinz-Josef Hartmann, der am 26. Juni verstarb und am Hochfest Peter und Paul im Kreuzhof des Mindener Doms beigesetzt wurde. Mit ihm haben die Schola und alle Gottesdienstbesucher viele Jahre festliche lateinische Hochämter in den Kirchen des Mindener Landes gefeiert. Als profunder Kenner der Liturgie gab er sein reiches Wissen auch gern an die Sänger weiter und wird mit seiner kraftvollen Stimme noch lange in guter Erinnerung bleiben. R.I.P.

*Willy Nolte*





## Caritasverband Minden



### **Sozialdienst kath. Frauen e.V.**

**Königstraße 13**

**32423 Minden**

Tel. 0571/ 82899 – 71

Internet: [www.skfminden.de](http://www.skfminden.de)

### ***... Wir finden einen Weg***

- Gesetzliche Betreuungen
- Schuldner – und Insolvenzberatung
- Schwangerschaftsberatung
- Allgemeiner Sozialdienst
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband)

***Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gutes Jahr 2020***



### **Caritasverband Minden**

**Königstraße 13**

**32423 Minden**

Tel. 0571 / 82899 – 9

Internet: [www.caritas-minden.de](http://www.caritas-minden.de)

### ***Unsere Dienste***

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Vermittlungsstelle für Kuren und Erholungen
- Caritas-Sozialstation
- Allgemeine Sozialberatung
- Fachdienst für Integration und Migration
- Wärmestube St. Nikolai
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem SkF)
- Stromspar-Check

## St. Michaelshaus - Im Wandel

Auch das St. Michaelshaus befindet sich im Wandel der Zeit. Es muss sich immer neuen Herausforderungen stellen und sich dem Markt anpassen. Die Bewohner unseres Hauses kommen immer später mit einem hohen Pflegebedarf in die Einrichtung. Die Verweildauer wird kürzer und die Mobilität ist oft nicht mehr gegeben. Der Gesetzgeber hat es durch die Änderung von Pflegestufen zu Pflegegraden so gewollt.

Viele Bewohner sind nicht mehr in der Lage an Aktivitäten teilzunehmen oder ihren Alltag selbständig zu gestalten.



Die Aufgaben der Pflegeeinrichtung sind umso wichtiger geworden, denn es soll für jeden Bewohner ein angenehmer und ruhiger Aufenthalt werden. Oft lassen sich die Wünsche der Angehörigen und die Bedürfnisse der Bewohner nicht in Einklang bringen. Für die Mitarbeiter wird es ein Drahtseilakt, beiden gerecht zu werden. Das bedeutet für die Mitarbeiter eine hohe Belastung und ein gutes Fingerspitzengefühl, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Wir wünschen allen Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern ein gutes Miteinander, Verständnis und Rücksichtnahme. Einmal den Blickwinkel ändern und mit der Sicht des Gegenübers schauen und empfinden, das wäre ein guter Anfang und ein Weg in ein friedvolles Miteinander.

*Steffi Eiff-Meier, Hauswirtschaftsleitung*

**01.12.2019**

# Advents

## BASAR SINGEN

Im Kreuzgang  
St. Michaelshaus  
12.30 – 17.30 Uhr

- Schönes
- Handgemachtes
- Schmückendes
- Adventliches
- Kulinarisches
- verschiedene Angebote

**EINTRITT FREI**

Mache dich auf und werde licht  
Dom Minden  
16.00 Uhr

- Chorgruppen der Dekanats-  
singschule DJK Dom Minden
- Instrumentalisten
- Gesamtleitung:  
Christine Wagner



### Domschule

Was war los im Jahr 2019 an der Domschule? Ein besonderes Highlight war wieder das alljährliche **Theaterfest** im April 2019.

Unser Stück hieß „Felicitas Kunterbunt“ und ist gemacht worden, um von Kindern für Kinder aufgeführt zu werden. Es zeigt, wie wichtig Freundschaft, Toleranz und Hilfsbereitschaft gerade in der heutigen Zeit sind. An der Domschule leben und lernen rund 400 Kinder aus 42 Nationen miteinander; jedes Kind ist einmalig und nur gemeinsam sind sie kunterbunt und Kinder einer Welt.

Es standen wieder alle Domschulkinder auf der Bühne und präsentierten selbstbewusst und stolz ihre Ergebnisse und machten die beiden Abende zu einem unvergesslichen Theaterfest mit einer wichtigen Botschaft. Der kräftige Applaus der Eltern und Gäste im Stadttheater belohnte die Mühen der Proben und viele Eltern zeigten sich stolz und auch überrascht über die tolle Leistung und die ungeahnten Talente ihrer Kinder, die beim Theaterspielen, Singen, Tanzen und Musizieren selbstbewusst ihr Können zeigten. Am Ausgang erhielt jeder Zuschauer von den darstellenden Kindern eine Karte mit dem Daumenabdruck vieler Kinder und dem Zitat „Egal welcher Sprache, Herkunft, Farbe oder Stand – wir alle sind nur Gäste und Kinder dieser Welt“ - und so konnten alle Zuschauer dieses Theaterstück als Appell für Freundschaft und Toleranz mit in ihren Alltag nehmen.

Gefeiert wurde auch im Juni, als unser großes **Sommerfest** anstand, das unter dem Motto „Auf in den Dschungel!“

stand. Der Dschungel der Domschule ist der naturnahe Spielplatz auf dem Schulgrundstück an der Stiftstraße. Dieser wurde während des Umbaus fünf Jahre als Baustraße genutzt und seit dem Sommer erobern wir uns dieses Stück Schulgelände Stück für



Stück als Spielplatz zurück. Auch wenn der Umbau weitestgehend abgeschlossen ist,

bleiben immer noch Restarbeiten im Schulgebäude. Und weiter beschäftigen wird uns auch die Frage nach der fehlenden Sporteinheit, denn aufgrund der Einfachsporthalle an der Domschule können 12 Stunden Sportunterricht an unserer vierzügigen Grundschule derzeit nicht erteilt werden. Das ist schade, denn Bewegung ist gerade für Kinder im Grundschulalter elementar wichtig. Wir hoffen, dass die Stadt Minden mit uns gemeinsam in absehbarer Zeit eine dauerhafte Lösung findet.

Auch im kommenden Jahr bleibt also viel zu tun an der Domschule. In unserem multiprofessionellen Team arbeiten wir zum Wohl aller Domschulkinder und verpflichten uns dazu unserem Leitwort aus dem Markusevangelium: „... und er stellte ein Kind in ihre Mitte!“ (Mk 9,36). Unter diesem Leitwort nutzen wir auch in 2020 Bewährtes und wagen Neues!

Besuchen Sie auch gerne unsere Homepage, die über unser aktives Schulleben informiert.

*Marita Stein-Willemsen, Schulleiterin*

# Frohe Weihnachten & ein gesundes 2020!



## Bestens beraten:

- ✓ Versicherungsberatung
- ✓ Kapitalanlageberatung
- ✓ Erbschafts- & Nachfolgeberatung
- ✓ Baufinanzierungsberatung

## Dafür stehen wir:

- ✓ anbieterneutrale Beratung
- ✓ verlässlich und nah
- ✓ nur Ihren Zielen verpflichtet



**broza Finanzpartner**  
**Am Rathaus 7**  
**32423 Minden**  
**E-Mail: [info@fbfs.de](mailto:info@fbfs.de)**  
**Internet: [www.fbfs.de](http://www.fbfs.de)**



Mitglied im



Foto: Michael Trilmann



**Auch das ist Weihnachten:** Jesus, der Flüchtling, der unerwünschte Besucher auf Erden, der ins Exil gehen muss. Jesus – obdachlos, auf Gastfreundschaft an fremden Orten angewiesen. Verschließen wir nicht die Tür.



[www.blauer-engel.de/uz14](http://www.blauer-engel.de/uz14)

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Weitere Terminplanung 2020 im Pastoralverbund

<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Ort</b>
15.01.2020	15:30	Club 2000, Ausblick auf das neue Jahr	Pfarrheim Ansgar
17.01.2020	19:30	Dreikönigstreffen KAB und Kolping	Haus am Dom
19.01.2020		Neujahrsempfang der DJK	St. Ansgar
25.01.2020		Patronatsfest St.-Paulus-Kirche	St. Paulus
<hr/>			
03.02.2020		Patronatsfest St.-Ansgar-Kirche	St. Ansgar
04.02.2020	15:00	Justizvollzugsanstalt /Gefängnisseele-sorge, Veranstaltung der Kolpingsfamilie	Haus am Dom
05.02.2020	19:30	„Projekt Weltethos“, Kath. Bildungswerk	Haus am Dom
22.02.2020	10:00-14:00	Kreativ für den guten Zweck, Kolping	Paulinum
	15:30-18:30	Kinderkarneval, Veranstalter DJK	Haus am Dom
<hr/>			
06.- 07.03.2020		Ehevorbereitungsseminar - Anmeldung erforderlich -	Paulinum
14.03.2020	09:00-18:00	Erstkommunionkinder-Samstag	Haus am Dom
21.03.2020	09:00-18:00	Erstkommunionkinder-Samstag	Haus am Dom
26.03.2020		Fastenmesse	St. Paulus
28.03.2020	Ab 8:00	Kleidersammlung der Kolpingsfamilie	Kirchen im PV
	08:30	Domlandlauf, Veranstalter DJK	Dom
<hr/>			
19.04.2020	09:30	Feier der Erstkommunion	Dom
	10:00	Feier der Erstkommunion	St. Paulus
26.04.2020	10:00	Feier der Erstkommunion	St. Ansgar
26.04.2020	10:00	Feier der Erstkommunion	St. Joh. Bapt.
<hr/>			
09.05.2020	17:00	Konzert der Kath. Kantorei Minden KKM	Dom zu Minden
10.05.2020	11:30	Mühlengottesdienst, Veranstalter DJK	Mühle Bierde
16.05.2020		100 Jahre DJK „Fest der Begegnung“	Würzburg
31.05.2020	19:00	Nacht der offenen Kirchen	U.a. im Dom
<hr/>			
01.06.2020	10:00	Ökumenischer Pfingstgottesdienst	Rothenuffeln
11.06.2020		Fronleichnam, Prozession u. Pfarrfest	Dom/Kreuzgang
21.06.2020	11:00	Sommerfest St. Paulus	Paulinum
27.06. - 04.07.2020		Kolping-Familienfreizeit auf Langeoog	
<hr/>			
08.08.2020		Fahrt zu den Passionsfestspielen nach	Hallenberg
21.08.2020	18:00	Hl. Messe mit anschl. Grillen	Herz-Jesu-Hille

*Bedingt durch den Redaktionsschluss zum 31.08.2019 findet sich hier der hinterlegte Terminplan (bis zum Sommer 2020) des Pastoralverbundes. Aktuelle Informationen erhalten Sie in den üblichen Informationsmedien. [www.pv-mindener-land.de](http://www.pv-mindener-land.de) oder [www.dom-minden.de](http://www.dom-minden.de)*



# Pastoralteam Mindener Land (PV)

[www.pv-mindener-land.de](http://www.pv-mindener-land.de)



**Propst Roland Falkenhahn**  
propst@dom-minden.de

**Pastoralverbundsleiter**

0571/83764-101



**Pastor David F. Sonntag**  
pastoramdom@dom-minden.de

**Pastor am Dom**

0571/38871439



**Pastor Stephan Berkenkopf**  
pastor.berkenkopf@dom-minden.de

**Pastor im Pastoralverbund**

0571/82970088



**Pastor Christian Bünnigmann**  
christian.buennigmann@dom-minden.de

*Ab Januar 2020*

**Pastor im Pastoralverbund**

0571/83764-106



**Pfarrer  
Friedrich Wolfgang Ricke**

**Klinikseelsorger**

0571/27588



**Michaela Schelte**  
schelte@dom-minden.de

**Gemeindereferentin**

0571/83764-134



**Wolfgang Feldmann**  
w-f-feldmann@t-online.de

**Diakon**

0177/6898972



## Ansprechpartner in den Gemeinden

### **Dom und St. Mauritius**

Großer Domhof 10, 32423 Minden, Tel. 0571/83764-100  
www.dom-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro: Nicole Eickenjäger, Hildegard Sandbrink, Claudia Schneider  
*Öffnungszeiten:* Mo, Di, Fr 9:00 bis 11:00 Uhr  
Do 9:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr  
Vermögensverwaltung: Sonja Heinemeyer, Nicole Lange

**Funktion/Verein/Gremium**

**Name**

**Telefon**

Nur in der Printversion



## Ansprechpartner in den Gemeinden

### St. Ansgar

St. Ansgar Str. 6, 32425 Minden  
www.st-ansgar.de - E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro

Claudia Schneider

Tel. 0571/83764-100

*Öffnungszeiten:*

*Do 10:00 bis 12:00 Uhr*

**Funktion/Verein/Gremium**

**Name**

**Telefon**

### St. Johannes Baptist Petershagen

Hohoffstr. 2, 32469 Petershagen  
E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro

Tel. 0571/83764-100

Ansprechpartnerin vor Ort

Maria Rodrigues

*Öffnungszeiten:*

*Sa 15:30 bis 16:30 Uhr*

**Funktion/Verein/Gremium**

**Name**

**Telefon**

## Ansprechpartner in den Gemeinden

### St. Paulus

Wettinerallee 31, 32429 Minden  
www.stpaulus-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro Claudia Schneider Tel. 0571/83764-100  
Öffnungszeiten: Mi 9:00 bis 11:30 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
-------------------------	------	---------

### St. Maria Lahde

Schulstr. 7, 32469 Petershagen  
E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro Tel. 0571/83764-100  
Ansprechpartnerin vor Ort Anne-Marie Reich  
Öffnungszeiten: Di von 9:00 bis 12:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
-------------------------	------	---------

## Besuch der Sternsinger erwünscht

Dieser Abschnitt ist *nur* dann auszufüllen, wenn Sie *erstmalig* den Besuch der Sternsinger wünschen. Wer bereits in den Vorjahren den Wunsch geäußert hat, von den Sternsängern besucht zu werden, wird in diesem Jahr automatisch wieder besucht! Bitte beachten Sie: Es können aus organisatorischen Gründen für die diesjährige Sternsingeraktion nur Neu-Anmeldungen berücksichtigt werden, die bis zum *21.12.2019* eingegangen sind! (E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de oder Tel. 0571/83764-100)  
Ich / Wir wünsche(n) den Besuch der Sternsinger

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_



In der **Dom- und St. Mauritiusgemeinde** findet mangels Leiter erstmalig keine Sternsingeraktion statt.



## Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten

**Weitere Informationen** über das Gemeindeleben im Pastoralverbund - z. B. regelmäßige Gottesdienste, Veranstaltungen, Aktivitäten in Vereinen und Gremien erhalten Sie

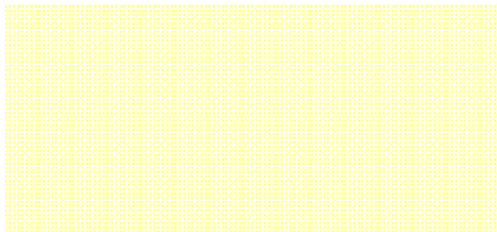
- durch das Faltblatt „katholische Kirche im Mindener Land“
- im Internet unter [www.pv-mindener-land.de](http://www.pv-mindener-land.de), [www.kathfami.de](http://www.kathfami.de)
- im Internet unter [www.dom-minden.de](http://www.dom-minden.de)
- durch die zweiwöchentlich erscheinenden „Pfarnachrichten“ des Pastoralverbundes
- durch Aushang in den Kirchen

Faltblatt und Pfarnachrichten liegen in den Kirchen aus und sind in den Pfarrbüros (siehe „Ansprechpartner“) erhältlich.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr in der Bistumszeitung „DER DOM“ veröffentlicht werden können.  
Soweit Sie das nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Verantwortlich i. S. d. P.: Propst Roland Falkenhahn  
Redaktionsleitung: Hildegard Sandbrink  
Tel.: 0571/83764-100, E-Mail: [pfarrbuero@dom-minden.de](mailto:pfarrbuero@dom-minden.de)  
Redaktionsschluss: August 2019  
Auflage 9.000 Exemplare

Überreicht durch Ihre/n  
Wohnviertelshelfer/in



*Wohnviertelshelfer sind freiwillige,  
ehrenamtliche Gemeindemitglieder oder  
Freunde des Pastoralverbundes bzw.  
der Pfarrgemeinden*

